

Mitteldeutsche Nationalzeitung



Einzelpreis 16 St.

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

4. Jahrgang

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 4 Seiten. Abonnement: halbjährlich 10 Reichsmark, vierteljährlich 6 Reichsmark. Einzelhefte 16 St. Bezüge können nicht zurückgefordert werden.

Freitag, 23. Juni 1933

Berlin, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenvermittlung, 10. Köpenicker Straße, Berlin, unter dem Namen „Nationalzeitung“ oder „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ dürfen keine Manuskripte ohne Rücksicht auf deren Inhalt angenommen werden.

Zimmer 144

Ein weiterer Schlag gegen den Marxismus

Reichsminister Dr. Frick verbietet die SPD.

Christliche Gewerkschaften gleichgeschaltet / Die Führer aus der Arbeitsfront ausgestoßen

Hier spricht die „M.N.Z.“ Weitere Abrechnung mit Staatsfeinden

Zeitungsverbot, Vermögensbeschlagnahme, Tätigkeitsverbot

Berlin, 23. Juni. Der Reichsminister des Innern hat am Donnerstag die Sozialdemokratische Partei Deutschlands verboten. In einer Anweisung an die Länderregierungen hat der Reichsinnenminister erlaßt, zu veranlassen, daß das Verbot durchgeführt wird.

Die amtliche Begründung

Amlich wird dazu mitgeteilt, Vorgänge der letzten Zeit haben den unumstößlichen Beweis dafür geliefert, daß die deutsche Sozialdemokratie vor hoch und landesverräterischen Unternehmungen gegen Deutschland und seine rechtmäßige Regierung nicht zurückzutreten bereit ist. Die SPD, wie Bolschewisten, Stampfer, Rogel, befinden sich seit Wochen in Krieg, von dem dort aus den Kampf gegen die Nationale Regierung in Deutschland zu führen. Wels hat eine Erklärung veröffentlicht, daß sein Austritt aus dem Büro der 2. Internationale notwendig geworden sei. Er hat an den Vorliegenden der Arbeitgruppe auf der Internationalen Arbeiterkonferenz in Genf ein Zetel geschrieben, in dem er in verkommenem Briefe Weise die Arbeiterschaft der übrigen Länder gegen die Nationale deutsche Regierung aufzufahren versucht. Die erweiterte Parteileitung der SPD hat sich auf der vor einigen Tagen in Berlin abgehaltenen Sitzung lediglich nach außen von diesen Kreisen wie Wels, Breitfeld, von, Hilgenriet, es aber beschuldigt unter anderen, diese Kreise wegen ihres landesverräterischen Verhaltens wirklich abzuführen und aus der Partei auszuschließen. Im Gegenteil ist in einer von der Polizei überreichten Geheimverhandlung sozialdemokratischer Führer in Hamburg ebenfalls landesverräterisches Material gefunden worden.

Dies alles zwingt zu dem Schluß, die Sozialdemokratische Partei Deutschlands als eine staats- und volksfeindliche Partei anzusehen, die keine andere Ver-

handlung mehr beanspruchen kann, als wie sie der Kommunistischen Partei gegenüber angewandt worden ist.

Arbeitsfrontverbot für Beamte

Der Reichsminister des Innern hat daher die Landesregierungen ersucht, auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 die notwendigen Maßnahmen gegen die SPD zu treffen. Insbesondere sollen sämtliche Mitglieder der SPD, die heute noch den Parteivertragungen und Ortsvereinigungen angehören, von der weiteren Ausübung ihrer Mandate sofort ausgeschlossen werden. Den Ausgeschlossenen werden selbstverständlich die Plätze geperrt. Der Sozialdemokratie kann auch nicht mehr die Möglichkeit gewährt werden, sich in irgendeiner Form propagandistisch zu betätigen. Versammlungen der Sozialdemokratischen Partei sowie ihrer Hilfs- und Erlaubungsorganisationen werden nicht mehr erlaubt werden. Ebenso dürfen sozialdemokratische Zeitungen und Zeitschriften nicht mehr herausgegeben werden. Das Verbot der Sozialdemokratischen Partei und ihrer Hilfs- und Erlaubungsorganisationen wird, soweit es nicht bereits in Verbindung mit der Auflösung der Freien Gewerkschaften sicher gestellt worden ist, beschlagnehmend. Mit dem landesverräterischen Charakter der Sozialdemokratischen Partei ist die weitere Zugehörigkeit von Beamten, Angestellten und Arbeitern, die aus öffentlichen Mitteln Gehalt, Lohn oder Aufschlag beziehen, zu dieser Partei selbstverständlich unvereinbar.

Dr. Ley verfügt

Gewerkschaftsführer ausgestoßen

Auch bei den „Christlichen“ größte Korruptionsforschreibungen

Berlin, 23. Juni. Der Nationalsozialismus handelt kraft seiner Stärke größtmäßig, jedoch wird dieses Handeln hier und dort von seinen Feinden Gegnern als Schwäche ausgelegt. So glaubte der Nationalsozialismus, auch den christlichen Gewerkschaften und anderen bürgerlichen Gruppen gegenüber großmächtig sein zu können. Diese Tat wurde mit Inbilde und Alibihaft beantwortet. Hierzu kommt, daß sich in den vorliegenden Verfahren bezüglich Raffen- und Wirtschaftsentgegenheiten größte Korruption herausgestellt hat. Aus dieser Erkenntnis heraus verfuhr ich folgendes:

Alle Dienststellen der christlichen Gewerkschaften und der Angehörigenverbände sind mit Nationalsozialisten

zu besetzen. Die Mitglieder des Großen Arbeitskomitees der Deutschen Arbeitsfront: Bernhard Dietz, Friedrich Balltrusch, Dr. Theodor Brauer, Franz Schrenz, sowie die bisherigen Führer der christlichen Gewerkschaften (Stegerwald, Zumbusch und andere) werden von mir aus der Deutschen Arbeitsfront ausgestoßen. Sie dürfen nicht mehr öffentlich irgendwelche Amt führen, und es ist hiermit allen Dienststellen der Deutschen Arbeitsfront verboten, irgendwelche Verhandlungen mit diesen Leuten zu führen. Hierdurch soll dokumentiert werden, daß jeder, der es wagt, den großen revolutionären Aufbruch unserer Nation anzulasten, für alle Zeit geschickt wird.

gez. Dr. Robert Ley.

Ludwig Müller

Von Dr. Max Dietrich

Reichstagsabgeordneter Müller, der Beauftragte des Reichspräsidenten für evangelische Kirchenfragen, der von den großen volkswirtschaftlichen Bedrohungen des Reiches herbeigeführt, den Reichspräsidenten am 20. Juni in der Reichskanzlei empfing.

Das evangelische Genossenschaftswesen ist ein wichtiger Bestandteil des deutschen Volkswirtschafts. In den neuzwanzig Jahren die Anzahl der Genossenschaften, die in den verschiedenen Ländern der Welt zu finden sind, hat sich von ca. 10000 im Jahre 1870 auf ca. 100000 im Jahre 1930 verdoppelt. Diese Genossenschaften haben sich in den verschiedenen Ländern der Welt zu finden. In den verschiedenen Ländern der Welt sind die Genossenschaften in den verschiedenen Ländern der Welt zu finden.

Ludwig Müller spende

Berlin, den 23. Juni 1933. Der Reichsleiter der Glaubensbewegung der Deutschen Christen, Dr. Rosenfelder, hat folgenden Aufruf erlassen: „Der Reichstagsabgeordneter Müller feiert am 23. Juni seinen 50. Geburtstag. Ich weiß, daß ihm keine größere Freude bereitet werden kann, als daß man die Genossenschaftlichen, die auf das gesamte Genossenschaftswesen auf, sich an einer „Ludwig-Müller-Spende“ zu beteiligen und bitte anzuführen, die die Kampfrufen der Deutschen Christen stärken könne, auf mein Postfachkonto: Berlin 154 185 zu überweisen.“

sehen sich und das diese Kraft dem Wort und dem Gedanken erst ihren Sinn und Inhalt verleiht. Von allen aufgenommenen Einzeldritten ist in dem Jüngling die Frage angestellt, die ihn nie wieder wieder werden lassen sollte: Was kennst du in deinem persönlichen Leben aus der neuentstandenen Welt und was hast du selbst erreicht?

Student in Halle

Wie eine Sondergabe empfand der junge Student in Halle und später in Bonn die Erkenntnis, daß ein aufrechter Mensch niemals sein Ziel darin erblicken kann, nur der handwerkliche Aufstieg zu erlangen, sondern einem Dogma zu folgen. So wurde der deutsche Reformator des 19. Jahrhunderts noch einmal unmittelbar Lehmann als Reformer für einen christlich-juden und einander Deutschen. Dem Durch Ludwig Müller jene „Friede in Christus“ Erbkostenmenschen“ und unmittelbar eigenen Erleben heraus zu ziehen, zugleich aber auch lernen, daß nur der frei geistlich frei Gewordene der selbstsorglichen Aufgabe gewachsen sein kann.

Geßlinger

Nach der abgeschlossenen Prüfung im Juni ist er wieder ein bedeutungsvoller Mensch in Müllers Leben, als er 1900 in Abdinghausen bei Bünde in Westfalen das hohe Amt des Geßlingers zum ersten Male bekleidete. Ein gewisses im vollsten die Lebensaufgabe vom Birkens der „Kraft“, Müller

stand zum ersten Male an Staatsfeinden und sah die Welt in dem Kampf um die Freiheit...

Im Arlege

Wenige Monate vor dem Ausbruch des Krieges wurde Müller zum Marineoffizier ernannt...

Wohlfahrtsparade in Königsberg

Am 22. Juni fand die Parade der Marineoffiziere des Reichs in Königsberg statt...

Begabung mit Hitler

Es sollte die neue Wendung sein im Leben des Reichsleiter Müllers...

Nationalsozialist!

Wer wie Müller seit dem Zusammenbruch kämpft unter der unerfüllten Schmach...

Bisher 3 Tote in Kopenick

Kopenick, 23. Juni. In der Schießerei in Kopenick erlitten vier noch drei schwerverletzte...

In den Straßenzügen rund um den Latort

Die morgigen Mord in Kopenick wurden bei Besichtigungen Waffen, Munition und illegale Druckschriften gefunden...

Dr. Ley verbietet wilde Reichsstände

Alle katholischen Arbeitervereine sind als Staatsfeinde zu betrachten

Am den wilden Aufbau von sogenannten Reichsständen die Verkennung des höchsten Auftrages...

Staatsfeinde beschwinden

Mit der Bildung der Deutschen Arbeitsfront sollte der Sieg der Arbeitnehmerschaft...

Kampf mit allen Mitteln und Formen

Aufmarsch der Landesorganisationen der österreichischen NSDAP

Wien, 23. Juni. Die Landesorganisation der NSDAP (Österreich)...

Das Recht verweigert

Eine Regierung, die selber ungesetzlich die Verfassung verletzt...

Es lebe Adolf Hitler

es lebe Großdeutschland Die Landesleitung der NSDAP...

Die Bewegung lebt

Die Partei ist vorhanden, jede Bekämpfung für sie oder in ihren Sinn...

Genehmigung erteilt!

Beschlüsse des Reichsrates in seiner Vollziehung am Donnerstag

Berlin, 23. Juni. In der Vollziehung des Reichsrates am Donnerstag...

Verwertung der Karloffeln

In landwirtschaftlichen Karloffelbrennerien über das festgesetzte Maß...

Erweiterung des Veredelungsverkehrs

mit Eigeln auch auf trockenem Einweiß sowie den neuen sozialpolitischen Regelungen für...

Satzungsänderungen des Verbandes der landlichen Gewerkschaften der Provinz Westfalen...

Trendelenburg beurlaubt

Bedeutende Stellungnahme des preussischen Kultusministers...

Wegen der Renaunanz

Stahlhelm Kreis Döls aufgelöst

Döls, 23. Juni. Der hiesige Landrat hat auf Grund einer eingehenden polizeilichen Durchsicht...

Das Recht verweigert

Eine Regierung, die selber ungesetzlich die Verfassung verletzt...

Es lebe Adolf Hitler

es lebe Großdeutschland Die Landesleitung der NSDAP...

Die Bewegung lebt

Die Partei ist vorhanden, jede Bekämpfung für sie oder in ihren Sinn...

Genehmigung erteilt!

Beschlüsse des Reichsrates in seiner Vollziehung am Donnerstag

Berlin, 23. Juni. In der Vollziehung des Reichsrates am Donnerstag...

Verwertung der Karloffeln

In landwirtschaftlichen Karloffelbrennerien über das festgesetzte Maß...

Erweiterung des Veredelungsverkehrs

mit Eigeln auch auf trockenem Einweiß sowie den neuen sozialpolitischen Regelungen für...

Satzungsänderungen des Verbandes der landlichen Gewerkschaften der Provinz Westfalen...

Trendelenburg beurlaubt

Bedeutende Stellungnahme des preussischen Kultusministers...

Wegen der Renaunanz

Stahlhelm Kreis Döls aufgelöst

Döls, 23. Juni. Der hiesige Landrat hat auf Grund einer eingehenden polizeilichen Durchsicht...

Das Recht verweigert

Eine Regierung, die selber ungesetzlich die Verfassung verletzt...

Es lebe Adolf Hitler

es lebe Großdeutschland Die Landesleitung der NSDAP...

Die Bewegung lebt

Die Partei ist vorhanden, jede Bekämpfung für sie oder in ihren Sinn...

Genehmigung erteilt!

Beschlüsse des Reichsrates in seiner Vollziehung am Donnerstag

Berlin, 23. Juni. In der Vollziehung des Reichsrates am Donnerstag...

Verwertung der Karloffeln

In landwirtschaftlichen Karloffelbrennerien über das festgesetzte Maß...

Erweiterung des Veredelungsverkehrs

mit Eigeln auch auf trockenem Einweiß sowie den neuen sozialpolitischen Regelungen für...

Wichtig

Recht

Verwaltung

Wirtschaft

Landwirtschaft

Handel

Industrie

Verkehr

Finanzen

Sozialwesen

Rechtswissenschaften

Medizin

Pharmazie

Technik

Landbau

Forstwesen

Fischerei

Waldwesen

Wasserbau

Luftwesen

Straßenwesen

Schiffahrt

Telegraphenwesen

Postwesen

Telefonwesen

Telegraphenwesen

Postwesen

Telefonwesen

Telegraphenwesen

Postwesen

Telefonwesen

Telegraphenwesen

Postwesen

Telefonwesen

Telegraphenwesen

Postwesen

Telefonwesen

Telegraphenwesen

Postwesen

Telefonwesen

Telegraphenwesen

Postwesen

Telefonwesen

Telegraphenwesen

Postwesen

Telefonwesen

Telegraphenwesen

Postwesen

Telefonwesen

Telegraphenwesen

Postwesen

Telefonwesen

Telegraphenwesen

Postwesen

Telefonwesen

Telegraphenwesen

Postwesen

Telefonwesen

Telegraphenwesen

Postwesen

Telefonwesen

Telegraphenwesen

Postwesen

Telefonwesen

Telegraphenwesen

Postwesen

Telefonwesen

Telegraphenwesen

Postwesen

Telefonwesen

Telegraphenwesen

Postwesen

Telefonwesen

Telegraphenwesen

Postwesen

Telefonwesen

Telegraphenwesen

Postwesen

Telefonwesen

Telegraphenwesen

Postwesen

Telefonwesen

Telegraphenwesen

Postwesen

Telefonwesen

Telegraphenwesen

Postwesen

Telefonwesen

Telegraphenwesen

Wichtige Anordnungen Baldur von Schirachs

Reichsjugendführer an der Arbeit

Berlin, 22. Juni. Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Baldur von Schirach, hat folgende Anordnung erlassen:

- Anordnung 1. Alle Jugendführer des Deutschen Reiches... a) der evangelischen Jugend, b) der katholischen Jugend, c) der Wehrerbundjugend, d) der hindischen Jugend, e) der Sportjugend, f) der berufshilflichen Jugend.

berigen Aufgaben des Reichsausschusses werden in die erweiterten Aufgaben der Jugendführung des Deutschen Reiches übernommen. 3. Alle Reichsjugendorganisationen... 4. Die Aufgaben des Reichsjugendführers...

Anordnung 3. Das Tragen von Schürzenkleidern wird hiermit den Angehörigen der deutschen Jugendorganisationen mit Ausnahme der Hitlerjugend verboten. Anordnung 4. Das von mir in meiner Eigenschaft als Führer der Hitlerjugend...

Der Leiter des Jugendamts der Deutschen Arbeitsfront gibt bekannt: Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Baldur von Schirach, hat mich zu folgender Erklärung ermächtigt: 1. Die Gewerkschaftsjugend innerhalb der Deutschen Arbeitsfront ist von ihm anerkannt.

- 2. An den Beratungen des erweiterten Deutschen Jugendführerrates nehmen teil die Vertreter der interessierten Ministerien... 3. Für das Reichsministerium des Innern Herr Dr. Uffebel, für das Reichsarbeitsministerium Herr Ministerialrat Dr. Wende, für das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda ein noch zu benennender Vertreter.

Die Meldung muß enthalten: 1. den Namen des Vereins (unter genauer Angabe, welche Reichsform der Verein besitzt), 2. den Vorstand des Vereins (genaue Angabe der Namen, Wohnung, sowie

Anordnung 3. Das Tragen von Schürzenkleidern wird hiermit den Angehörigen der deutschen Jugendorganisationen mit Ausnahme der Hitlerjugend verboten. Anordnung 4. Das von mir in meiner Eigenschaft als Führer der Hitlerjugend...

Die Träger der Binde müssen sich durch Mitgliedschaft in einer der Gewerkschaften ausweisen, die in der Deutschen Arbeitsfront vereinigt sind. 3. Bis zur Klärung der Streitigkeiten...

Amerikas Vorstoß in der Zollfrage

Vierpunkte-Entscheidung auf der Weltwirtschaftskonferenz

London, 22. Juni. Die Amerikaner brachten im Wirtschaftsausschuss eine Vierpunkte-Entscheidung zur Zollfrage ein, die wegen der darin enthaltenen Interaktion des russischen Standpunktes...

leicht dem Vertragsgegner Vorteile, dem Weltmarkt als Ganzes aber Nachteile bringen würden. W. W. C. in Kurzmeldungen. Gerichtswesen verurteilt, daß Roosevelt nach London kommen werde...

Weglos geflogen von. Während Kapitän Cellar auf der Stelle getötet wurde, liegt Kapitän Barbara im Sterben. Das Flugzeug wurde von einem Indianer gefangen...

Parteilämliche Bekannmachung

Hier der Jugend. 1. Der Geschäftsführer Richard Reiser... 2. Im gesamten Bannggebiet...

Hier auf Welle ...

- 5.45: Wetterbericht. 6.00: Gumnacht. 6.15: Wetterbericht. 6.30: Gumnacht für Quäntler. 6.45: Wetterbericht. 6.55: Wetterbericht. 7.00: Gumnacht für Quäntler. 7.15: Wetterbericht. 7.30: Gumnacht für Quäntler. 7.45: Wetterbericht. 8.00: Gumnacht für Quäntler. 8.15: Wetterbericht. 8.30: Gumnacht für Quäntler. 8.45: Wetterbericht. 9.00: Gumnacht für Quäntler. 9.15: Wetterbericht. 9.30: Gumnacht für Quäntler. 9.45: Wetterbericht. 10.00: Gumnacht für Quäntler. 10.15: Wetterbericht. 10.30: Gumnacht für Quäntler. 10.45: Wetterbericht. 11.00: Gumnacht für Quäntler. 11.15: Wetterbericht. 11.30: Gumnacht für Quäntler. 11.45: Wetterbericht. 12.00: Gumnacht für Quäntler.

Brüderlich vereint!

Albert Einstein, Jude, spanischer Professor, Ehrenbürger eines nordamerikanischen Indianerstammes, feiert neue Triumphe. Die Universität zu Glasgow hat es sich nicht nehmen lassen...

Schlageter-Verräter verhaftet

Lüdingen, 22. Juni. Der Völkische Eugen Schneider aus Neutingen ist hier unter dem erneut aufgetauchten Verdacht, Schlageter vor zehn Jahren an die Franzosen verraten zu haben, verhaftet worden.

Echt jüdischer Geschäftsgast

Amsterdam, 22. Juni. Dem Vernehmen nach gehen Juden, die das Deutsche Reich verlassen haben, jetzt bei ausländischen Versicherungsgesellschaften Versicherungen ein gegen die Gefahr der Beschlagnahme ihres in Deutschland verbliebenen Vermögens.

Spanisches Flugzeug abgefeuert

Paris, 22. Juni. Bei dem am Mittwoch in Mexiko gegen einen Berg geflogenen und abgefeuertem Flugzeug handelt es sich, wie jetzt festgestellt werden konnte, um das spanische Großflugzeug „Quintero“.

ALMA 3 1/3. Das köstliche Aroma der Mischung bleibt durch die handliche Kappenschicht erhalten. Das Gros-Semal der ALMA bietet einen besonders langanhaltenden Rauchgenuss. UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK SACHSEN-ANHALT. URN: nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019330623-16/fragment/page=0003

Rational-Wirtschaft

Dr. von Renteln Präsident des Diha-Tages

53. Vollversammlung des Deutschen Industrie- und Handelstages

Am Donnerstag fand die feierliche Eröffnung der 53. Vollversammlung des Deutschen Industrie- und Handelstages...

Reihe steht vor der schweren Arbeit, dem deutschen Volk Arbeit schaffen zu müssen...

In seinem Geschäftsbericht zeichnete der Hauptgeschäftsführer...

Dr. Hilland

die Aufgaben auf, die der deutsche Industrie- und Handelstag in der Zukunft zu leisten hat...

Nach der nichtöffentlichen Besinnungsstunde der Vollversammlung des Deutschen Industrie- und Handelstages...

Dr. von Renteln

führte u. a. folgenden aus: Eine große Zeit verlangt, daß jede Frage, Einrichtung und Maßnahme in Wirtschaft, Politik und Kultur...

Die Industrie- und Handelskammern werden als Eckstein im kommenden fünfjährigen Aufbau dienen und sollen selbst hierbei mitwirken.

Aus diesem Grunde ist im Industrie- und Handelstag bereits ein

Beirat für den fünfjährigen Aufbau einberufen worden. Seine Mitglieder werden in lebendiger Fühlungnahme mit allen Kammern des Reiches die einzelnen Fragen des fünfjährigen Aufbaues befristet durchzuführen...

Zusammenfassung zu Arbeitsgemeinschaften für bestimmte Wirtschaftszweige nötig. Eine solche regionale Zusammenarbeit ist die Voraussetzung dafür, daß die Kammern sich auch im Reichsmaßstab mehr als bisher betätigen...

Der nationalsozialistische Wirtschaftsausbau auf dem Fundament des Volkswortes der Arbeit und deren kameradschaftlichen Verbundwesen wird sich vollziehen...

Dr. Wagener

Man wolle auch Landwirte, Landwirtshäufte und die freien Berufe in die Wirtschaftskammer einbeziehen, um eine Erweiterung der Zusammenarbeit auf alle Kreise des deutschen Wirtschaftslebens zu schaffen...

steht auf einer höheren Barie. Sie muß durch Entschieden des Vorwortes über die Frage der Dollarklausel einen gewissen Rücksicht...

Industrie- und Handelstag selbst noch fester zu fügen

als bisher. Nur wenn der Industrie- und Handelstag eine Vorkursorganisation ist, die alle Handelskammern fest zusammen schließt...

Ausbau des Fettplanes

Verstärkte Absatzförderung inländischer Fette - Erleichterungen für Minderbemittelte

Amlich wird mitgeteilt: Die praktischen Erfolge des Fettplanes ermöglichen einen Ausbau in verschiedener Richtung...

Am übrigen ist dem Umstand, daß eine gewisse Verknappung der billigen Margarineorten eingetreten war...

Wirtschaftsrundschau

Erste Durchführungsvorbereitung zur landwirtschaftlichen Schuldenregelung. Zur landwirtschaftlichen Schuldenregelung ist unter dem 15. Juni 1933 die erste Durchführungsvorbereitung ergangen...

Seitige Rohstoffe und Holzwerterzeugung. Die Rohstoffherzeugung im deutschen Holzgebiet belief sich im Mai 1933 auf 642 677 Tonnen...

Zwangverteilerungen 1932

Die geschäftliche Enge des Berliner Getreidemarktes ist kaum noch zu unterbinden, nachdem es erst vor wenigen Tagen...

Nebenviehwirtschaft

Berliner Getreidemarkt vom 22. Juni. Die Werte setze überwiegend schwächer ein. Besonders unter Druck lag der Montanattmarkt...

Table with 2 columns: (Name des Ortes), (Wert) and (Biet) for Berlin's grain market on June 22.

Der Schluss war still. Die höchsten Tageswerte konnten sich nicht wieder behaupten...

Berliner Produktentwürfe

Table with 4 columns: (Für 1000 Stk), (Bier 100 Stk), (Lagerweizen) and (Brot) for Berlin's product market on June 22.

Immerdar im Dienst Adolf Hitlers

Weiskunde im Sparkassen- und Giroverband für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt

Kürzlich fanden sich im Dienstzimmer des Verbandsvorstandes des Sparkassen- und Giroverbandes für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt in Magdeburg die Verbandseitung sowie die Beamten und Angestellten zusammen, um ein Bild des Volkswirtschaftlers Adolf Hitler zu sehen.

Der Verbandsvorsitzende, Bürgermeister Paul, führte u. a. folgendes aus:

Wenn wir uns hier zusammenschließen haben, um das Bild unseres Führers und Volkswirtschaftlers Adolf Hitler zu sehen, so wollen wir damit dokumentieren, daß jetzt und künftig der Weiskunde Adolf Hitlers

sein. Wie ein Heerführer eine Schlacht nicht gewinnen kann ohne Soldaten, so kann auch der Führer eines Volkes das Volk nur einer glücklichen Zukunft entgegenführen, wenn sich alle in treuer Gefolgschaft befinden, die von ihm vorgezeichneten Wege zielbewußt zu gehen.

Die Gefolgschaft ist aber auch bei uns bedingt durch die Tätigkeit in unserem Verband selbst.

Die Arbeit des Sparkassen- und Giroverbandes ist uneingeschränkt eine rein nationalsozialistische.

Unsere Arbeit ist identisch mit den Aufgaben der Sparkassen. Wir Energie machen das deutsche Volk neues Inlandswirtschaftler, um sich mehr und mehr frei zu machen von der Auslandsabhängigkeit.

Stören aber auch im Interesse des Spars selbst, der für seine Zukunft sorgen will. Mit dem erparten Kapital aber soll zugleich der deutschen Wirtschaft, und damit dem deutschen Volk, geholfen werden, und zu diesem Zweck geben die Sparkassen Geld- und Personalkredite zu möglichst billigen Satzen an die Kreise des Mittelstandes und der sonstigen wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungsteile. Das Ziel ist, allmählich das Geld zu bannen

in unseren Reihen lebendig und daß insbesondere Adolf Hitler mit seiner selbstlosen Hingabe an Volk und Vaterland uns Beispiel und Vorbild sein soll. Seine Ideale sollen auch unsere Ideale sein. Jeder Deutsche, der Adolf Hitlers Ideen und auch seine gewaltigen Taten seit seinem Regierungsantritt erlebt hat, muß sich in sein Gefolge einreihen. Von den Hauptaufgaben will ich nur folgende hervorheben: Nachdem uns seit langen Jahren die innere Zersplittertheit unserer Inlandswirtschaft gequält hat, hat es Hitler vermocht, in dem deutschen Volk das Nationalbewußtsein

zu wecken und zu fördern. Aber auch das menschliche innere Zusammengehörigkeitsgefühl ist durch den Willen des Führers wieder lebendig geworden. Das Nationalbewußtsein und vor allen Dingen das nationale Zusammengehörigkeitsgefühl ist zu wecken und zu fördern. Aber auch das menschliche innere Zusammengehörigkeitsgefühl ist durch den Willen des Führers wieder lebendig geworden.

das Nationalbewußtsein und vor allen Dingen das nationale Zusammengehörigkeitsgefühl ist zu wecken und zu fördern. Aber auch das menschliche innere Zusammengehörigkeitsgefühl ist durch den Willen des Führers wieder lebendig geworden.

Unwetter in der Schweiz

Unterbrochene Gotthardstraße - Eingestülpte Alpenrosen

Altdorf, 23. Juni. Im Kanton Uri hat ein furchtbares Unwetter, verbunden mit Schneefall an den Bergen und Kulturen, schweren Schaden angerichtet. Im Dorfe Sälen ist die Gotthardstraße an drei Stellen durch große Schlamme- und Schuttunterbrochen. Frauen und Kinder kletterten in der Morgenfrühe durch die Fenster aus den Häusern. In verschiedenen Orten mußten Bergweime wegen schwerer Gefahr durch Ausflüsse und Steinrutsch in der Nacht auf Donnerstag Nacht zurückgelassen werden. In Altdorf und Erftfeld sind große Waldgebiete, Gärten und Wiesen hoch unter Wasser. In Schattdorf ist der Gangbach mit mächtiger Gewalt aus seinem Bett getreten und bedroht einen ganzen Dorfteil. Die Feuerwehr ist in allen Gemeinden aufgeboten worden, um an den gefährdeten Stellen einzugreifen. In Grotte Erftfeld sind Garzinenellen in die Schneedecke an 10 Stellen unterbrochen. Es schneit bis nach Wassen hinunter. Die Alpenrosen über den Gauen, Gotthard, Furka und Grindel haben den Verkehr wegen des hohen Schneefalles heute, Donnerstag, eingestellt.

Nach ausseren Teilen der Schweiz kommen erste Unwettermeldungen. Auf den Höhen bis zu 700 Meter herunter hat es heftig geschneit, während in den Niederungen ebenso wie auch in Süddeutschland ununterbrochener Regen niederging. Am Gotthard liegt der Schnee 20 Zentimeter hoch. In a. ist auch Gäßchen eingestürzt. Der Schneefall hält noch an. Auf der Höhe der Alpen gingen heftige Gewitter nieder. Locarno meldet 111 Millimeter Niederschlag. Aus verschiedenen Gegenden kommen Hochwassermeldungen, u. a. aus dem Kanton Furgau. Die Randstrasse ist auf eine weite Strecke unter Wasser. Bei Arbold hat ein Geröllbach Wäden der elektrischen Bahnleitung unterbrochen ist. Im Sittal im Kanton Zürich ist die Sihl im ganzen Gebiet des fünfjährigen Schnees über die Ufer getreten. 20 Anwohner haben unter Wasser. Die Strasse nach Winterthur unter Wasser. Die Strasse nach Metterach unter Wasser. Die Bauern haben allenthalben schweren Schaden erlitten. Von dem Jungstauoch sind vom 23. bis 24. ein Mensch und ein 50 Zentimeter gemeldet. Am Säms ist die Temperatur auf 2 Grad unter Null, am 23. auf 4 Grad minus. Die bis jetzt vorgezeichneten Regenfälle sind die stärksten in diesem Jahre.

von dies, dann aber erkannte sie in dem Pavier des Briefes eine Leinwand, wie sie ihm bekannt war, wie man seine fraglichen in der Wirtschaft und in — der nicht wissen, wurde bei Riga von spielenden Kindern am Hande eines entlegenen Feldweges erworben aufgefunden. Damit endet eine romanhaft bizarre Geschichte, beschränkt sich ein Leben, das auf dem Hintergrund der Weltgeschichte geleitet zu sein schien. Im Gehäus am Bergand fand man ihn, kurz vor dem Kleinen Garten vor Solangen. Den Mund wie zu einem Haisfisch weit aufgerissen, eine Hand im Schmerz in den langen schwarzen Vort gefaßt und unterhalb des rechten Auges eine Einschnüpfung. Hundert Meter entfernt stand sein Wagen, die beiden Pferde grauen friedlich. Im Sande neben der Leiche fanden sich als einziger Hinweis auf die Tat die ausgeworfenen Hülsen von zwei Vikolenpatronen und einige Zigaretten.

Das Ende des „Rasputin von Riga“

Aus dem Kampenlicht von Verailles - Der Lebensroman Dschauks

Der einflussreiche litauische Bischof Dschauks, ebenfalls bekannt wegen der politischen Rolle, die er einnahm, wurde bei Riga von spielenden Kindern am Hande eines entlegenen Feldweges erworben aufgefunden. Damit endet eine romanhaft bizarre Geschichte, beschränkt sich ein Leben, das auf dem Hintergrund der Weltgeschichte geleitet zu sein schien. Im Gehäus am Bergand fand man ihn, kurz vor dem Kleinen Garten vor Solangen. Den Mund wie zu einem Haisfisch weit aufgerissen, eine Hand im Schmerz in den langen schwarzen Vort gefaßt und unterhalb des rechten Auges eine Einschnüpfung. Hundert Meter entfernt stand sein Wagen, die beiden Pferde grauen friedlich. Im Sande neben der Leiche fanden sich als einziger Hinweis auf die Tat die ausgeworfenen Hülsen von zwei Vikolenpatronen und einige Zigaretten.

Der Mord an dem früheren Prälaten Dschauks, der am vergangenen Sonntag aus dem Hinterlat erschossen worden ist, ist nunmehr aufgeklärt worden, so daß heute Vormittag die Verhaftung des Täters erfolgen konnte. Es handelt sich um den 40jährigen Landwirt Jonas Jilits, der in der Nachbarschaft der Wohnung des Ermordeten wohnte. Jilits war auf Grund des Urteils gegen Dschauks im Prozess wegen Ermordung seiner Geliebten als Bornung über das Verbrechen des Mordes eingekerkert worden, um den Begnadigung gelang es Dschauks, die Rechte über sein Vermögen teilweise wiederzuerlangen und vor kurzem nach dem vollzogenen Mordum hinanzufahren. Es ist festgestellt worden, daß der Täter aus Mache gehandelt hat. Kurz vor dem Vorüberfahren an der Wohnstelle von Dschauks aus seiner Tasche einen Revolver entlockte und auf ihn auf den jugendlichen Kutschner, der ihn dabei beobachtete, sagte er, man kann nie wissen, was passieren wird. Einige Minuten später traten die tödlichen Schüsse.

Sundernde von Skandalen

Dies ist die letzte Szene aus dem Leben des litauischen Bischofs, der wie er mit gutem Grund noch weit häufiger genannt wurde — des „Rasputin von Riga“. Er wurde sieben Jahre alt, sieben Jahre zu alt, wie manche sagen. Er war der Führer der litauischen Delegation in Versailles, beschränkte sich stets als Begründer der litauischen Freiheit und hatte auch nach Versailles seine Hände in manchen Offengebiet der litauischen Freiheit zu tun. Er war noch, aber die Nemter und Pflichten eines Bischofs, insbesondere die moralischen, die hatte er schon lange, sehr lange abgelegt. Sein geradezu unheimlicher Einfluß auf Frauen verhalf ihm den Namen „Rasputin von Riga“. Er tat alles, um diesen Namen gerecht zu werden. Hundert und aber hundert politische Positionen blieb unerschüttert. Auch da soll ihm wieder seine Beziehung zu den Frauen zu Hilfe gekommen sein.

Der Mord aufgeklärt

Der Mord an dem früheren Prälaten Dschauks, der am vergangenen Sonntag aus dem Hinterlat erschossen worden ist, ist nunmehr aufgeklärt worden, so daß heute Vormittag die Verhaftung des Täters erfolgen konnte. Es handelt sich um den 40jährigen Landwirt Jonas Jilits, der in der Nachbarschaft der Wohnung des Ermordeten wohnte. Jilits war auf Grund des Urteils gegen Dschauks im Prozess wegen Ermordung seiner Geliebten als Bornung über das Verbrechen des Mordes eingekerkert worden, um den Begnadigung gelang es Dschauks, die Rechte über sein Vermögen teilweise wiederzuerlangen und vor kurzem nach dem vollzogenen Mordum hinanzufahren. Es ist festgestellt worden, daß der Täter aus Mache gehandelt hat. Kurz vor dem Vorüberfahren an der Wohnstelle von Dschauks aus seiner Tasche einen Revolver entlockte und auf ihn auf den jugendlichen Kutschner, der ihn dabei beobachtete, sagte er, man kann nie wissen, was passieren wird. Einige Minuten später traten die tödlichen Schüsse.

Die gefährlichste Geschichte

Eine Affaire jedoch brach ihm den Hals, jedenfalls als Politiker. Seit 80 Jahren stand Dschauks in sehr enger Verbindung zu der Baronin Olga Hlana-Hlana, die ihm auch einen Sohn gebar. Als dieser verstorben wurde, wurde er, noch mehr aber die gealterte Baronin, dem litauischen Rasputin tätig. Eine politische Mission führte Dschauks 1912 nach den Vereinigten Staaten. Auf diese Weise nahm er Richard — so hieß sein Sohn — mit. Er kam allein zurück und erklärte der gefährlichsten Mutter, daß er Richard in einem Erziehungsinstitut zurückgelassen habe. Die Mutter glaubte es nicht. Der Krieg kam, Dschauks ging wieder zu dunklen politischen Zwecken nach Paris und ergriffte seiner Geliebten bei der Heimkehr, er habe ihren Sohn Richard in Paris getroffen. Der junge Mensch sei freiwillig in die französische Armee eingetreten.

Blutbad eines Kaninchenbisses

Ein schwerer Unglücksfall hat sich in Berlin ereignet. Dort führte der Dreizehnter der Städtischen Vapollizei, Magistratsoberbaumeister Walter Köppen, in einem Schwimmbad an einem Fenster.

Ein Mörder

Wenige Monate später erhielt Olga Hlana-Hlana ein Schreiben des französischen Kriegsministeriums, das ihr den Tod ihres Sohnes ankündigte. Zunächst glaubte die



Adolf Hitler in der Uniform des Führers der Nationalsozialistischen Arbeiterbewegung.

Adolf Hitler in der Uniform des Führers der Nationalsozialistischen Arbeiterbewegung.

Adolf Hitler in der Uniform des Führers der Nationalsozialistischen Arbeiterbewegung.

Adolf Hitler in der Uniform des Führers der Nationalsozialistischen Arbeiterbewegung.

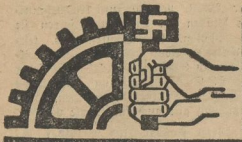
Adolf Hitler in der Uniform des Führers der Nationalsozialistischen Arbeiterbewegung.

Adolf Hitler in der Uniform des Führers der Nationalsozialistischen Arbeiterbewegung.

Adolf Hitler in der Uniform des Führers der Nationalsozialistischen Arbeiterbewegung.

Adolf Hitler in der Uniform des Führers der Nationalsozialistischen Arbeiterbewegung.





DIE BETRIEBSZELLE

Fahnenweihe der NSBO.

Schaffendes Volk! Auf, schließ die Reih'n! Trete an, Deine Banner zu weihen, komm herzu, aus Güte und Schacht, siehe die Welt im Willenwacht. Wie die dein schön's Vaterland, wie es aus Schmuck und Rot erkant, zu lange folgtest Du falschen Propheten, Pfähle, fern, was Dir dommten, Wirt über Wort den Fremdenwitz, Fühle, daß Du ein Deutscher bist! Wie du der Führer, er geht voran, Ist gleich Dir, aus dem Bolle ein Mann, In besten treuen Gefolgschaft nur treten, Wie deutsche Arbeiter, nicht 'Revolten', Um so geleitet von seiner Hand, Zu bauen ein neues, deutsches Land, Mit ehrlicher Arbeit, gerechteten Lohn, Fort mit Woskuw und Reaktion! Heilig ist uns die deutsche Erde, Und doch sie uns wieder ganz eigen werde, Das ist unser Kampf und helles Streben, Deutsche Arbeit und deutsches Leben, Ein einig Volk im treuen Schaffen, Ehre und Arbeit als höchste Waffen, — So grüßen wir mit erhabener Hand; Sei unser Führer und Vaterland!

Keines Vertrauens den Gewerkschaften

Wie wir an führender Stelle der Deutschen Arbeitsfront erfahren, beginnt nach Uebertreibung der Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront allenthalben das Vertrauen der Arbeiter und Angestellten zu ihren Verbänden wieder zu wachsen. Die rigore Unterbindung jeder Korruption und die zisterne Unterbindung jeder Korruption und die zisterne Unterbindung jeder Korruption...

Der Deutsche Arbeiterverband hat viele Tausende von Volksgenossen gewonnen, sich wie in ihre alten Verbände einzureihen. So meldet der Metallarbeiter-Verband als Gesamteinmachungen im letzten 4 Wochen rund 18.000, davon erfassten allein auf Stuttgart 8000 Neuzugänge. Auch kleinere Städte, wie z. B. Hofgoltz i. Meiß, überlieferte 600 Neuzugänge.

Der Deutsche Arbeiterverband hat viele Tausende von Volksgenossen gewonnen, sich wie in ihre alten Verbände einzureihen. So meldet der Metallarbeiter-Verband als Gesamteinmachungen im letzten 4 Wochen rund 18.000, davon erfassten allein auf Stuttgart 8000 Neuzugänge.

Der Deutsche Arbeiterverband hat viele Tausende von Volksgenossen gewonnen, sich wie in ihre alten Verbände einzureihen. So meldet der Metallarbeiter-Verband als Gesamteinmachungen im letzten 4 Wochen rund 18.000, davon erfassten allein auf Stuttgart 8000 Neuzugänge.

Kein Anarchismus im Betrieb

Wichtige Gesetzes-Änderungen auf dem Gebiet des Arbeitsrechts.

Die nationalsozialistische Revolution hat für die Arbeiterklasse wichtige Verbesserungen gebracht, die den Unterschied aufheben zwischen dem, was die Hindere-Verketten und dem, was die Hindere-Verketten haben.

Da nicht vor allen Dingen heraus der Feiertag der nationalen Arbeit. Der marxistische „Weltfortschritt“ war gekennzeichnet von ungezählten unruhigen Opfern gutgläubiger und verführter Arbeiter. Das Opfer bestand im Verlust eines Tagesarbeitslohnanspruches; in Kaufenden von Aktien im Verlust des Arbeitsplatzes. Nicht einmal die Arbeitergewerkschaften der Koalitionsröder der NSD. bedenkten den Wunsch nach Kollektivierung der Arbeitskräfte am 1. Mai.

Wie ganz anders sieht das heute aus. Der 1. Mai ist ein geistlicher Feiertag, ein Verdienstaufschuß kommt nicht in Frage, weil der Arbeitgeber die ausfallende Arbeitsleistung bezahlen muß. Dann sich jemals vorstellen, daß es ein Unternehmen jemand würde, diese Beschäftigung zu vertreiben oder gar einen Arbeiter diesbezüglich zu entlassen?

Das ist nicht denkbar. Weil wir in Deutschland wieder eine Regierung haben, die ausschließlich Autorität besitzt. Für den Arbeiter ist das sehr lehrreich. Seine Klage war ja immer, daß nach Gesetze gemacht wurden, die ihn ungerecht schützten, die aber nicht eingehalten wurden. Es fehlte den Nazis-Regierungen die Autorität.

Am Recht der Arbeitsverhältnisse ist eine einschneidende Veränderung getroffen worden. Es ist noch in Erinnerung, wie brutal die sozio und konträre Verhältnisse vorgegangen sind, wenn NSD. -Kameraden und andere marxistenfeindliche Arbeiter Einspruch gegen Kündigung erhoben hatten. Ausnahmslos haben sie solche Einsprüche abgelehnt und damit die Gewerkschaften, die wirtschaftsfeindlichen Marxisten und Wirtschaftseindlichen Arbeiter in die Isolation gebracht. Andererseits waren nationalsozialistische Unternehmer gegenüber dem Vorschlag der marxistischen Betriebsräte nachlässig. Diesen Anarchismus ist jetzt ein kräftiger Damm vorgehalten. Es können nunmehr folgende Betriebsverbände, die staats- oder wirtschaftsfeindlich eingestellt sind, abgesetzt werden und neue staats- und wirtschaftsfeindliche Mitglieder ernannt werden.

Denn noch eine der blühendsten und höchsten Blüten des kommunistischen Betriebsratengeleges aufgezogen worden; es war bisher nicht möglich, einen Arbeitnehmer zu entlassen, auch wenn er noch so staatsfeindlich eingestellt war. Im Hand nämlich der Schutz des § 84 des Betriebsratengesetzes zur Seite, wonach er Einspruch gegen die Kündigung erheben konnte. Doch seine roten Stiefel, seine Hände, der sich der Staat selbstständig. So kommt er ungestört in den deutschen Betrieb weiter unterworfen, ja er kam unter Umständen sogar noch in den Be-

trieb, ein besonders tüchtiger Arbeiter für die „Besetzung des Protokollrats“ zu sein.

Vielleicht dümmert es manchen alten Gewerkschaftler beim Lesen dieser Zeilen an, mit wie wenig Mühe er „geführt“ worden ist. Wie wenig unerschütterlich der Reichsregierung besteht, indem sie allen den Arbeitnehmern das Einspruchsrecht gemäß § 84 B.R.G. verleiht, denen wegen begründeten

Aus den Betriebs-Versammlungen

J.G.-Bergwerke

Zu der 1. öffentlichen Betriebszellenversammlung der J.G. Bergwerke, Halle (Saale), im Saale waren die Angehörigen der Dachverbände der Einbindung sehr reichlich gefolgt, auch waren zahlreiche Angestellte und Arbeiter der Grubenunternehmungen Ammendorf, Oberböhlen (Gee) und Deuben, als auch deutsche Arbeiter aus dem Fabrikamt der Industrie entstanden.

Nachdem um 8.30 Uhr die Versammlung durch den Betriebszellenwart H. B. v. r. eröffnet war, sprach H. B. v. r. über „Zweck und Ziele der NSD.“. In überaus herzlicher Weise wurde es der Rede, die Anwesenden zu fesseln und zu überzeugen. U. a. legte er klar, daß wir alle zusammen an einem Ziele zu arbeiten haben und dieses Ziel heißt: Wohlergehen unseres deutschen Vaterlandes, und am Anfang dieses deutschen Vaterlandes mitanzuerkennen ist Pflicht eines jeden Deutschen. Wir haben erst am Anfang unseres Kampfes, der ein Kampf ist um die Seele des deutschen Volkes.

Die NSD. ist dazu da, daß sie in den Betrieben den einzelnen Deutschen wieder dazu bringe, die Pflichterfüllung 100% in die Tat umzusetzen und auf der anderen Seite aber auch darüber zu mahnen, daß Gerechtigkeit nach jeder Seite hin für diesen deutschen Arbeitnehmers auch gewährleistet sei. Denn was wir heute leisten und zu erkämpfen haben, wollen wir nicht für uns erreichen oder erkämpfen, sondern das wollen wir erkämpfen für die Allgemeinheit. Wir haben kein Interesse daran, etwa ein Arbeiterium in den Angestelltenchaft großzuziehen. Soziale Gerechtigkeit muß wieder einziehen und der Arbeiter der Staat und der Staat muß Gelegenheit haben, sich auch kräftig mit am Aufbau unseres deutschen Vaterlandes zu beteiligen. Wir müssen alle von dem einzigen Gedanken befreit sein: „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“.

Nach einer kurzen Pause begann eine lebhaft diskutierte, wo H. B. v. r. es besonders besonders die Schlußfolgerungen des Tages beleuchtete. U. a. zeigte die Ausprägung deutlich, daß die Angestellten- und Arbeiterchaft der NSD. ein überaus großes Interesse entgegenbringen, umsonst, als jede Frage klar beantwortet werden konnte.

H. B. v. r. erklärte, Propagandaleiter der Betriebszelle, charakterisierte nochmals eingehend die Pflichten der NSD. Mitglieder und betonte, daß sich sämtliche Mitglieder der NSD., und zwar untergeordnet, als bewusste Kämpfer für die nationalsozialistische Weltanschauung zu betätigen und demzufolge bestimmte Pflichten zu erfüllen haben.

Gegen 11.30 Uhr wurde die Versammlung durch H. B. v. r. mit dem herzlichen „Gute Nacht“ auf einen friedlichen und reibungslosen Verlauf der Tätigkeit geschlossen.

Sachgruppe Banken

Am Samstagabend, dem 10. Juni 1933 sprach in der zweiten, sehr gut besetzten Versammlung der Betriebszelle Reichsbankdirektor H. B. v. r. über die Tätigkeit der Sachgruppe der NSD. in den Banken. Der Vortrag war sehr lebendig, lehrreich und behandelte in der Hauptstadt den Bankwesen.

Die NSD. stellt die nationalsozialistische Geist bedreitet und für ihn werden soll. Von den 4 Säulen, die an die Stelle der Säulen des alten Systems des demokratischen parlamentarischen Regimes, das gleichbedeutend mit Verantwortungslosigkeit ist, stehen durch das vollkommene Verantwortungsbewußtsein, das Einkommen mit Werk und Lohn für alle Stunden und ihre Folgen. Wir wollen wieder Verantwortungsbewußtsein auch in den leitenden Stellen. Adolf Hitler selbst geht mit gutem Beispiel voran und bekennt, daß das deutsche Volk in 4 Jahren über seine Handlungen rächen sollte.

Die 2. Säule laut die Internationale.

Verdacht einer staatsfeindlichen Einstellung geklärt worden ist.

Mit diesen wenigen aber wichtigen Veränderungen ist der Anfang gemacht, das Deutsche Arbeitsrecht zu einem gerechten zu machen, woher hat es den Gegnern der deutschen Arbeit und der deutschen Wirtschaft alle Möglichkeiten, die wahrhaft deutschen Arbeitnehmern zu unterdrücken. Das neue Arbeitsgesetz ist ein Schrottkorn geworden für alle, die in der deutschen Arbeit ein hohes Gut der deutschen Nation erblicken.

Jede Klage, dieses Nationalgut angreifen, wird im Keim erstickt werden.

an deren Stelle die unbedingte Vaterlandsliebe

treten soll. Wie die international eingestellten Gewerkschaften mit den teuer erkauften Groschen des notleidenden deutschen Arbeiters und Angestellten gewerkschaftlichen und mit deutschen Arbeitern die internationalen gewerkschaftlichen begehen, wie mit dem Gebirge des deutschen Arbeiters notleidende Konjunkturvereine gebildet und Korruptionen begünstigt worden, zeigte der Redner an schlagkräftigen Beispielen.

Am Ende der 3. Säule des Nationalismus - d. h. Pflege der Freiheit - treten die Pfleger des Völkereinsens und Völkerechts. Erst wenn das deutsche Volk wieder wahrhaft einheitsliebend ist, erst wenn Deutschland vor den anderen Völkern wieder Achtung und Ehrlichkeit Deutschlands Stimme ertönt.

Aus Schluß wies der Redner an, daß mit der Arbeitszellenarbeit des Arbeitnehmers ein Verhältnis des Arbeitnehmers für die Wichtigkeit auch des geringsten Arbeiters im Betriebe Hand in Hand gehen muß. Nur so kann sich der fähigste Handmann im neuen Reich zeigen.

Gruben, Thodor und „Auguste“ B. Bitterfeld

Die Sammlung zur Stiftung für die Arbeiterfront am 15. Juni, fand auf Einladung der NSD.-Zellen Grube Thodor und Grube Auguste eine öffentliche Betriebszellenversammlung in Saale der „Breitengilde“ statt. H. B. v. r. sprach über das Thema: „Die NSD. im Jahre der Gegenwart“. Die etwa 200 Teilnehmer folgten gespannt den Worten des Redners, welcher mit allen Gesetzen der nationalsozialistischen Weltanschauung gründlich durchdrungen der Inhalt der Versammlung liegen ließ 20 Volksgenossen bemerkten, um bei der nächsten Betriebszellenversammlung der NSD. tätig an den hohen Zielen mitarbeiten zu können.

Gegen die Doppelverdiener

Das Thüringische Staatsministerium, wie der Regierungspräsident der Preussischen Regierung in Erfurt und der Reichsminister des Landesbundesamtes Mitteldeutschland, haben sich bereit in einem Aufsatze an alle Arbeiter in Stadt und Land gegen die Doppelverdiener gewandt.

Bei holländischen Firmen, z. B. Lewin, Freund & Co. und anderen wurde festgestellt, daß ebenfalls noch eine Anzahl Doppelverdiener, insbesondere auch im Ingenieurstand, tätig sind. Ein großer Teil dieser Leute ist ungewissenhaft und bei Beachtung der Geschäftsergebnisse unehrlich. Hier muß mit allem Nachdruck verlangt werden, daß Frauen, deren Ehemann ein einermögens Einkommen haben, aus dem Betrieb ausscheiden. Das gleiche gilt für Töchter, die auf Grund der familiären Verhältnisse nicht unbedingt auf das Arbeitslohn angewiesen sind.

Die Grundausstellung - Gemeinnut geht vor Eigennutz - muß auch in Frage der Betriebszelle allenthalben Geltung erhalten. Es gibt auf die Dauer keine Begründung im Sinne einer Inländerbevorzugung, um das Verbleiben von Doppelverdienern rechtfertigen zu wollen!

Männliche Angestellte, leitender Beamtenschaft in Betriebsverbänden, die für die Arbeitsvermittlung zur Verfügung stehen, Arbeiter sind auch weibliche Arbeitskräfte, die auf Verdienst angewiesen sind, in gleichem Maße vorhanden, die auch qualitativ allen Ansprüchen genügen.

Es ist angebracht, daß alle Doppelverdiener, die in den einzelnen Betrieben noch vorhanden sind, nach Möglichkeit gemacht werden, um eine Überprüfung in der Gesamtheit zu ermöglichen.

(gez.) Hanke, Gau-Propagandaleiter der NSD

Parteiamtliche Bekanntmachung



18. Deutscher Heimarbeit- und arbeiterinnen-Verband.

(gez.) Hanke, Gau-Propagandaleiter der NSD.

Brieflicher Lehrgang der Reichs-Rednerschule

Der nächste briefliche Lehrgang wird Mitte Juli 1933 beginnen. Preis 2.- monatlich für Teilnahme A oder 60 Pf. monatlich für Teilnahme B.

Am den Schenkung kann jeder Parteigenosse teilnehmen, der sich in allen Fragen, die im unteren Kampf vorzukommen, gründlich zu schulen wünscht. Gründlich geschult müssen auch alle diejenigen Parteigenossen sein, die als Berater von Mund zu Mund - am Vortisch im Wartezimmer des Arztes, im Briefschreiben oder sonstwo weiter wollen. Jeder Parteigenosse verleihe sofort die entsprechende Einführungsdurchsicht. Politare anzuzuzus Reichsleitender, Friedrich an Ammersee.

Reichsleitung, Propagandaabteilung II (gez.) Fritz Reinhardt.

Am Anhang an die letzte Ausgabe der „Betriebszelle“ über die „Nationalsozialistische Angestelltenchaft“ werden heute die 15 Verbände des Gesamtverbandes der deutschen Arbeiterverbände (ehemals A.S.G.V.) bekanntgegeben:

1. Deutscher Arbeiterverband des Bauwesens,
2. Deutscher Arbeiterverband des Bergbaues,
3. Deutscher Arbeiterverband des Graphischen Gewerbes,
4. Deutscher Einzelistenverband der Eisenbahner,
5. Deutscher Fabrikarbeiterverband,
6. Deutscher Holzarbeiterverband,
7. Deutscher Landarbeiterverband,
8. Deutscher Metallarbeiterverband,
9. Deutscher Textilarbeiterverband,
10. Deutscher Tabakarbeiterverband,
11. Deutscher Steinarbeiterverband,
12. Deutscher Arbeiterverband der öffentlichen Betriebe,
13. Deutscher Arbeiterverband des Nahrungsmittelgewerbes,

Der letzte Verzicht / Skizze von Christel Broehl-Deljaes

Heber einen Hand mit Käusgenfreie die schmale Nacht. Sie gingen durch die Wälder der Wälder und seigten schneeflechte und blaue violette Blige. Die Frauen der Waldtäume erschauerten vor dem kalten Atem des Windes.

Sie konnte nicht in sein hoch erhobenes Antlitz blicken, aber der leuchtende Atem bewies ihr, daß er litt. Schweißgen Hand ätzend und verschiebend auf, dann verlegte er der Mann mit hüftgebenden Saaten, sagte: Ich Zie Liebe nicht groß genug, als zu lassen und nur mir zu gehören."

Immer wieder rennt Du blindlings gegen die Wand, die nicht niederzureißen ist", flugte sie leise. "Wenn es auf mich allein ankommt über ich habe eine Pflicht mit meinem Leben zu erfüllen; mein Kind braucht mich."

So, Mechtild, das Kind. Du hast recht. Dein Kind soll seine Mutter nicht verlieren, nicht im meinsten Augenblick und nicht sonst. Ich weiß, was es bedeutet, in frühen Jahren der Mutter beraubt zu sein; ich habe es selber erfahren."

Sie hob ihre Hände zu seinem Gesicht und freudlos es an. "Nur umsonst steht Dein Hof", flüsterte sie, "durch Deiner Gabe Arbeit erschickt und vergrößert. Du sollst nicht weiter fruchtlos an mir hängen. Banno. Du sollst einen feinen, ebedelnden Menschen zu Deiner Frau machen, sie soll Dir Kinder schenken und all das, was ich trotz meiner Liebe nicht schenken darf."

Schwieg still" leuchtete der Mann. "Wie kann ich mit der Liebe zu Dir an solche Dinge denken?"

Sie legte ihr Haupt an seine Brust und sprach in sein Herz hinein, damit ihre Liebe und der Wunsch Widerhall finden und sich in einträglich einbringen. Du wirst unserer Liebe einen Altar bauen, und der Gedanke an unsere selbstlose Liebe wird Dir die Kraft geben, das Leben zu leben, auf das Du ein Recht hast."

"Machtid, ich..."

Obere erlt zu Ende. Banno! Die Größe meiner Liebe duldet nicht, daß Du darfst. Du ersehnt die Familie, möchtest Kinder, geliebte Kinder, die um Dich herum aufzuwachen und Deine Liebe aus Deinen Händen nehmen. Ich bin gebunden, ich kann sie Dir nicht schenken. Zwischen uns kann immer nur Dual, Sehnen, Hunger sein; das Schwärzt. Ich will aber, daß Du glücklich wirst."

Sie schienen. Der Mann ging zurück auf seinen Hof und verbrachte mit wider Arbeit den Schmerz des Verlustes. Die Frau verließ den einsamen Ort, an dem sie Erholung nach einer Krankheit gesucht, und lebte zurück in eine glück- und liebevolle Ehe, doch zu einem geliebten Kinde. Wie sehr betrat sie den Boden, über den sie in ihrem Gemüt geschritten, aber ihre Gedanken freiten mit unbändig Hilfestellung über dem Hof, der das Schicksal ihres Geliebten bewachte. Ihr Herz war ruhig geworden, und ihre Seele trug seine Sehnsucht wie eine helle, glimmernde Blume hin zu ihrem geliebten Ich, von dem allein die Erfüllung der Freuentums gekommen wäre. Da fand ihre Mann. Auf einer Gefährtsreise in fernem Land trat er des Reizens quübel und ward vom Schickal exzit. Sie nahm die Lebensnachricht mit freudigen Sinnen auf und vermochte nicht zu trauern, dann aber weitete sich ihr Blick zu hellem Licht: Banno.

Sie wartete noch geraume Zeit, dann trat sie noch einmal die Worte in jene Randhaft an. Die sie nie mehr hätte betreten wollen. Der Knick des Waldes machte sie zittern. Der Murrelaut des Nitzschades ward zur Melodie in ihrem Ohr. Dann sah sie auch den Hof. Er war noch so lüder geworden. Von den Fernsten troff die Willenpracht roter Geranien über die grauen Kalksteinmauern. Die Edelstein trugen den Glanz schweiger Geranien nach drinnen. Als ob über sie herfallende Gedanke schloß ihre Kehle ab, daß der Atem taufste.

Da öffnete sich das große Tor. Ein hochgetriebener Mann trat heraus und schloß sich

an einen Gang durch die Hecke zu machen. Mechtild umfing seine Gestalt mit heißen Händen und spürte, wie tief und verlangend sie ihn immer noch liebte. Sie wollte die Arme heben und einen Schrei ausstoßen, um wenige Augenblicke später an seine Brust zu hängen. Da — sammelten laufende Kinder wie fliehende Falter hinter dem Mann her, hängten sich an seine Arme und schmiedelten ihm die Witzenname ab. Das Wort „Vater“ fiel in süßen und gärtlichen Lauten. Mechtild warf sich zu Boden, in das Aufschweifen des Waldandes gestürzt, damit der sich Nähnende nie nicht entdecken. Sie schloß den Rucksack seines Rindbores fest und schaute in sein Gesicht. Sein Gesicht war ruhig und trug den Ausdruck einer dankbaren, verklärten Zufriedenheit. Er

Die letzte Fahrt des „U. C. 57"

Ein gefunertes deutsches U-Boot wird gehoben. — Sechszwanzig tote Seelen kehren heim.

Vor wenigen Tagen flogen letzte Pfiffer bei Taucherverfahren in der Höhe von Windau auf ein Unterseeboot „U. C. 57“. Es beandrichtigste die Marinebehörde in Niga, ein Marineatander wurde entsandt und konnte feststellen, daß es sich bei der Werbung der Pfiffer um keine U-Bootfahrerin handelte. Lange unklarheit geschwiegen lag im weichen Osten ein deutsches Unterseeboot. Da nur wenig deutsche Schiffe auf hoher See die Rememur tragen, konnte der Taucher nicht angeben, um welches Unterseeboot es sich handelte. Soweit vom deutschen Marineamt bisher Feststellungen getroffen werden konnten, handelt es sich jedoch um das im Weltkrieg verloren gegangene U-Boot U. C. 57. Dem ganzen Fund nach und der Lage des Wracks kann man ein anderes U-Boot in Frage kommen.

„U. C. 57“ ging im November 1917 mit einem Sonderauftrag nach dem finnischen Meerbusen. Es hat nach so langer Zeit noch möglich, den genauen Charakter dieses Auftrages zu ermitteln, aber es heißt in deutschen Marinekreisen, daß U. C. 57 dem englischen Gensdetransport einen Miegel vorführen sollte. Bekanntlich machte sich der Holzgänger in England um diese Zeit besonders hart bemerkbar, und England holte sich in regelrechten Land. Die schwedische Behörde aus einer Menge großer Schiffsmuster, die von fetten Meeresgeräten geführt wurden.

Der Kommandant des Schiffes war der Kapitänleutnant Friedrich Wilmann, Auger ihm befanden sich noch 2 Offiziere und 30 Mann an Bord. Wilmann verlor sich in den ersten Stunden nach dem mehrfach funktentelegraphisch mit einem Schweregerät.

laufte auf die Kinder und gab ihnen in seiner behäuflichen Art lange Antworten. Nur seine Fragen traktierten heimlich ihre Schmachd aus, die sanfte, berebende Sehnsucht nach dem ewig Unerreichten.

Er war vorüber. Mit einem letzten Blick nahm Mechtild das Bild des heimatischen Dor-

Der Pastor von Bodstedt / Geschichtliche Skizze von Herrn. Albrich Hamblid

Bodstedt ist ein kleines Dorf in Vorpommern, ganz nahe an der flachen, wiesentüchtigen Küste des Bodden, der die Halbinsel Rügen vom Festlande trennt. Rann nicht am festseitigen Meer unwähliger Mals aufsteige, sondern nur wohl annehmen, hier am Ende der Welt zu sein.

Wie in dieses einsame Dorf hatte der französische General Wortier seine Wadsposten vorgepostet, als er im Winter des Jahres

1807 die Stadt Stralsund berannte. Hier quartierte er genau so wie in den anderen pommerschen Küstentoren seine Truppen ein. Aber die Bodstedter, kräftige Männer, die fast alle jahrgestaltig auf Windmühlentauern zur See gefahren waren, konnten sich mit der französischen Belagerung schwerer abfinden als die Einwohner der Nachbarorte. Immer wieder gab es Meutereien, immer wieder mußte der Drosselhafte kleine Festungsfestungen schloffen, die zum Teil wegen der Frauen und Töchter Bodstedts entstanden.

Das ging so eine ganze Zeit, bis eines Tages den Männern Bodstedts das Treiben der französischen Truppe genüet wurde. Der lange zurückgehaltene Zorn schäumte über, sie scharten sich an, um auf die erkrankenden feindlichen Soldaten, entworfenen sie und legten sie in Gefallen. Dann schloffen sie die gefangenen Feinde — es waren etwa fünfzig an der Zahl — ein und brachten sie nach Stralsund, um sie dort als Gefangene an die Schweden abzuliefern.

Mit einem Male war Bodstedt von der Willfür der feindlichen Wadtruppen befreit. Über die Freude sollte nur kurze Zeit dauern. Als das französische Lager von den Gefangenen erlöste, landete es ein Kommando von mehreren hundert Soldaten aus, um das Dorf zu besetzen.

Der französische Kommandant gab Befehl, den Dorfführer und mehrere Aelteste Bodstedts zu festeln. Sie sollten zur Strafe für die Aufstehung der Bewohner erschossen werden und die Soldaten alsdann den drei Plündern und vollkommen niederbreiten.

Erst standen die Männer, den Tod vor Augen, gesteuert vor den feindlichen Soldaten auf dem Anger des Dorfes. Drei Frauen wurden sofort gefesselt. Der Pastor Johann Gottfried Danhardt, Er wirkte nahezu zwei Jahrzehnte in Bodstedt. Wegen seiner schmächlichen Gestalt galt er bei den großen, starken Männern Bodstedts immer noch für einen halben Feindling. Jedoch in diesem Augenblick erkannten die Gefangenen in ihm einen der Ihren, da er ihnen in der letzten Stunde Kraft spenden sollte.

Aber Pastor Danhardt war nicht zu jenen Aeltern gekommen. Als er die Gruppe erreichte, wurde das Geflügel der Frauen fester. Sie fürchteten, nach seinen Segensworten ihre Männer zu verlieren und dann ihrer Schicksal verurteilt zu werden. Pastor Danhardt aber sprach: „Mein Herr, Sie haben die Unschuldigen erschaffen. Ich bitte, lassen Sie diese Männer los! Sie sind nur Verführte. Hier haben Sie den Verbrecher. Mich nehmen Sie, mich erschließen Sie, wenn Gott es Ihnen erlaubt. Mein Gott verzeihen und verzeihen Sie mich. Ich bin der Antiführer der einzigen Schwärze, und meine eigenen Bauern geschwört, daß sie hier auf dem letzten Mann für ihren Rohn leben und den Feinden des Vaterlandes Abdruck tun müßten.“

Gespinnnt und voll Stolz haben die Einwohner Bodstedts auf ihren Pastor, auf den Mann, den sie wegen seiner Kleinheit so oft verpörrt hatten. Wie er ohne Zittern und Bagen vor dem Kommandanten und seinen Truppen stand, um den Freispruch seiner Nachbarn her zu sich herfür selber stelte, das machte nicht nur die mutig und aufrichtig, das besaß auch die Aufrichtigkeit des Frommen. Vor einem solchen Geben empfand er Achtung. Er gab das Zeichen, die Belagerten ihrer Hessein zu entlassen, ohne dagegen den Pastor binden zu lassen. Dann legte er den Bodstedtern seine Gebetsorte auf.

Seine Gedanken aber ließ er antreten und manifestierte an ihrer Spitze nach einigen bereitfallenden Gärten außerhalb des Dorfes, die von den Fischern zum Feingeringchen benutzt wurden, und ließ sie abtrennen, zum Zeichen, daß er die ihm befohlene Verödung des Dorfes ausgeführt habe.

Von diesem Tage an war der kleine Pastor der Nationalität Bodstedts und ist es auf der Geschichte des Dorfes geblieben bis auf den heutigen Tag.

Deutsches Schrifttum

Werner Reumehlers, Arbeit ist Pflicht. Viele des deutschen Arbeiterbewegungs, Gerhard Schaller, Die Arbeiterbewegung ist heute hier mit den aktuellen Problemen des Arbeiterbewusstes in der ihm eigenen Form und Sprache auseinander, ohne jedoch den Kern der Frage, wie ihn der Nationalsozialismus nicht lösen kann zu verlassen. Trodren ist das Vorkommen empfehlenswert, da der sich besonders im Angelerden nur formende Gemeinschaftsgedanke klar herausgestellt wird.

Ruben kein einzelnes Galaktikus von der Fortschritt gerufen worden ist, und darauf folgt er, daß das Fortschreiten weniger ein Zeichen des Fortschritts ist, sondern das Zeichen der Liebe und Buerenwilligung. So kommt Schumann am Ende zu dem entscheidenden Ergebnis: Nicht nur die Liebe, sondern die Liebe zu verstanden ist, dort Hauptes es unter dem Fortschreiten für die Übernahme einer hohen kühnen Verantwortung. Das ist es auch heute für und bedeuten wenn wir in diesem Zeichen für die deutsche Bewegung kämpfen.

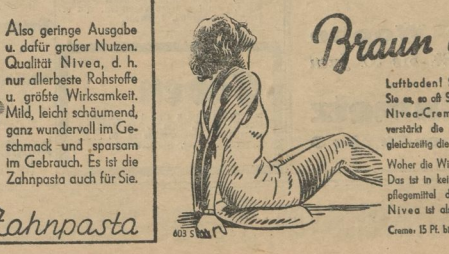
Ein Buchstich erlebte die Nationale Revolution. Von Sillippo Bojano. Mit einem Geleitwort von Ministerpräsident Hermann Göring. Preis 2,50 M. Müller & Sohn, Berlin SW 68.

In dem Bunde, das die erste asiatische Darstellung der deutschen Erhebung und ihres Sieges bildet, schildert der Verfasser seine Eindrücke von der nationalen Erhebung in Deutschland. Als Frontkämpfer und Beobachter war der langjährige Berliner Korrespondent des schlesischen Hauptpostens „Bopolio Bhatke“ wie kein anderer Zeitschreiber dazu berufen, die Bedeutung dieser deutschen Umwälzung zu beurteilen. Er vertritt sich nicht in historischen Betrachtungen. Nebenhistorisch, wahrheitsgetreu und homannend schildert er seine Eindrücke und Gedanken. Er deutet an der Gegenwart die Zeichen der Zukunft. Es gibt ein Deutschland, das der Deutsche liebt, und ein anderes, das die Fremden lieben. Aber beide gehen ineinander auf und tragen dazu bei, ein neues Bild dessen zu geben, was deutsches Leben, deutscher Geist, deutscher Charakter, übertragen auf selber Welt, eigentlich ist.

Wilhelm Schumann: „Woher kommt das Osterfest?“ Erschienen bei Ernst Knoke, Verlag, Komm.-Verl. a. M., Berlin 1933. Preis 1,80 Mark.

Diese interessante und ebenfalls ausserordentlich wertvolle Arbeit des Verfassers ist ein Buch, das die Geschichte unserer germanischen Vorfahren aus der Sicht der Gegenwart zu beleuchten. Die vorliegende Ausgabe ist ein Buch, das die Geschichte unserer germanischen Vorfahren aus der Sicht der Gegenwart zu beleuchten. Die vorliegende Ausgabe ist ein Buch, das die Geschichte unserer germanischen Vorfahren aus der Sicht der Gegenwart zu beleuchten.

Die grosse Tube 50% NIVEA Zahnpasta. Also geringe Ausgabe u. dafür großer Nutzen. Qualität Nivea, d. h. nur allerbeste Rohstoffe u. größte Wirksamkeit. Mild, leicht schäumend, gesundwundvoll im Geschmack und sparsam im Gebrauch. Es ist die Zahnpasta auch für Sie.



Braun durch NIVEA CREME OIL. Luftbad! Sonnenbad! Gensiden Sie so, so ob Sie können! Aber vorher mit Nivea-Creme oder -Oil einreiben. Das verhindert die Bräunung und vermindert gleichzeitig die Gefahr des Sonnenbrandes. Woher die Wirkung? Vom Eucalit. Das ist in keinem anderen Hautpflegemittel der Welt enthalten. Nivea ist also nicht zu ersetzen. CREME: 15 Pf. bis RM 1.- / OIL: 50 Pf. bis RM 1.50

Rühe
zum Verkauf
Jugochsen
fa. Oberländer & Buchheim
Dulle (Gauls), Zeilgäßstraße 10.

Pa. Koppel m. Schallerriemen, kompl.
schwarz u. braun RM. 3.00
für Hiltler-Jugend RM. 2.30
Max Müller, Sattlermeister
nur Landsberger Straße 69

Deutscher,
unterstütze den Deutschen!
Wer beim Juden kauft
hilft unser Unglück fördern!

Pferde
S. Seidenreich
Rempa bei Mühlstein Tel. 259
Empfehle meine moderne
Maß u. Schuhmacherwerkstatt
Pg. Karl Lorenz
Halle (Saale), Breitestraße 4

Für die
Jahrtaulendfeier
und das
Kinderfest
empfehlen wir in hervorragender
schöner Auswahl und zu den niedrigsten
Preisen:
Damenmäntel - Kostüme
Komplet - Röcke - Blusen
Hüte - Kappen - Kinder-
Kleider und -Mäntel
Dobkowitz
Merseburg
Durch Verfügungsänderung am Festsonntag kein Verkauf.

Merseburg
Müllers Hotel
Merseburg
Ab heute täglich
Gesellschaftsabend mit Tanz
Erstklassige Kapelle

Fußbeschwerden, Fahmigkeit.
Die Schmerzen verschwinden durch richtig passende Einlagen und Bandagen. Fachmännische Anpassung nach Fußschmerz und Körperbau nach einem Spezialverfahren werden vorgenommen. Schmerzlose Entfernung von Hühneraugen und Warzen.
Johannisbad Merseburg
Johannisstr. 20.
4 Monate vom Markt. Fernruf 5756.

Meist die Uhr dir sehen, mußst Du im
Händler Rindemann gehn!
Uhren + Goldwaren
Reparatur-Werkstatt / Maschinenfabrik
Merseburg, Schmiedestraße 17

Zeitz
Sonnabend, den 23. Juni, nachm. 3 Uhr
Für Erwerbslose frei gegen Vor-
zeigung der Stempelkarte. Schüler
zahlen 30 Pf. Eintritt. Bei un-
günstiger Witterung i. Kinofestheater.

Kleine Anzeigen

Stellen-Angebote
Sum 1. Juli gefast:
Köchin.
Ne festschanden laden und einmocher
fang und Hausarbeit mit Besorgerant
(kleine Kostungen) Zimmerarbeiten be-
handeln. Vertretliche Wohnung mit Beu-
gung. Hiltler Markt 2, haben Wartze, nach-
mittags 4-6 Uhr.

Ein festliches, ehediges
Mädchen.
sich zu jung, mäßigst vom Bande, zum
festlichen Eintritt für den Sonntag ge-
lucht. Frau Schulz Weber, Zeilgäß, We-
lmer, Straße 18.
Mavierlehrerin.
Ne gewöhnlich unterrichtet, für meine
Lehrer gefast. Kinohote mit Stube
Preis zahlen unter 4. 825 an „WRZ“,
Zeilgäßstraße 47.

Agentenfisch
Kochen und Backen
Zum festschanden Bräuden vom Bande er-
lernen. Schulz-Weber-Straße 18, II, 1.
Technische Veranhandlung
Lucht für Glanz und Sand lüchle, ein-
geleite Spezialbeschreiber, für Haus-
zeile, Bucherbeschreib, gegen hohen Be-
werf. 30, mit festschanden einleitig. Be-
merkung mit Schulz-Weber-Straße
unter 4. 816 an „WRZ“, Zeilgäßstraße 47.

Wohnung
modernem Hause, 4 Zimmer mit
fälligen Boden, gute Stellplätze,
in angenehmer Lage, 1 f o r e t an
„WRZ“, Zeilgäßstraße 47.

MOBEL
Können Sie nie wieder so billig
bekommen wie heute, dann
kaufen Sie bald bei
G. SCHAUBLE
Gr. Märkerstr. 26 (am Markt)

In guter
Wäsche
Damen-Wäsche
Herren-Wäsche
Kinder-Wäsche
Baby-Wäsche
Tisch-Wäsche
Beil-Wäsche
Haus-Wäsche
Bade-Wäsche
bietet
besonders
Vorteile
für
Aussteuer
und Reise
meine **Aussteuer - Woche**
vom Sonnabend, den 23. bis 30. Juni
Wäsche-Steinmetz
Halle a. S. Leipziger Straße 8

Unterricht
Latin,
Griechisch, Englisch, Stunde 90 Pfennig.
Quappelpfaffenstraße 16.

Vermietungen
Kleinwohnungen
mit 1-4 Zimmern haben mit
preiswertem bald oder später
zu vermieten.

Kleinwohnungsbau Halle
10-12, 13-15 Uhr, nach 18 Uhr, u. Sonnabend.

**Beefener Straße 1 (Rennplatz
Platz)**
3-Zimmer-Wohnung,
Halle, Bab. 4, Klasse, 10 Quart Monats-
miete, zum 1. Juli zu vermieten. Zu er-
fragen bei Winter, 4. Etage.

Laden
mit Kelleranbau und 1 Kellerraum.
Burgstraße 66, zum 1. Juli 1933 zu
vermieten. Monatmiete 12, 60 2. 2.
Schulz-Weber-Straße, Zimmer 117.

Miet-Gesuche
4-5-Zimmer-Wohnung
vom Heumten (1. Juni) zum 1. 10. 1933
gefast. Angebote mit Preisangebe unter
4. 825 an „WRZ“, Zeilgäßstraße 47.

Beckfüße
Stroh
billigst
Bühnenstr.

Büchermarkt
Hiltler Markt
Gedruckte, ungedruckte, 12.
Gedruckte, ungedruckte, 12.
Gedruckte, ungedruckte, 12.

Riefenwagen,
1/2 Ton. (SST), sehr billig zu verkaufen.
Hiltler Markt, Hiltler-Straße 17.

3 geb. Kalouiten,
Hiltler Markt, Hiltler-Straße 17.

3 Sommerreifen
Hiltler Markt, Hiltler-Straße 17.

Brennabor,
6 Zylinder, 10 HP, besteigliche Einmündung,
Hiltler Markt, Hiltler-Straße 17.

Diebstahl. herrsch. Hiltlerhaus,
Hiltler Markt, Hiltler-Straße 17.

Motorräder,
gebraucht, in gutem, festschanden Zustand,
verkauf und festschanden Reparaturen
Schulz, Weber-Straße 18.

Tiermarkt
1 Quart leichte
Hiltlburger,
Hiltler Markt, Hiltler-Straße 17.

Verfälschtes
Zigarettengeschäft,
gute Gefälschungen zu Abnehmen. Zur
Abnahme erfordern 2000-3000
Hiltler Markt, Hiltler-Straße 17.

Autofahren!
erlernen Sie schnell und sicher bei Max
Schulz-Weber, Hiltler-Straße 17.

Bleyle-
Kleider, Anzüge
Falten, Westen, Hosen
Größte Formen- u. Farbensammlung bei
H. Schnee Nachfolger
Gr. Steinstraße 84.

Deutscher Geschäftsmann, Deine Anzeige gehört in die WRZ!

Weißenfels und Umgehend

Am Dienstag Stadtbordnieterversammlung

Weißenfels. Kommenbesuch Dienstag findet im Stadtbordnieterversammlung um 20 Uhr wieder eine Stadtbordnieterversammlung statt. Die Tagesordnung, die 7 Punkte in einer öffentlichen Sitzung und 4 Punkte in einer nichtöffentlichen Sitzung umfasst, erleben unsere Leser aus der amilichen Bekanntmachung.

Bereitete Hausüberfall

Weißenfels. Am Mittwoch gegen 11.30 Uhr verhafteten 2 Personen, und zwar der Arbeiter Georg Feyer und der Schuhmacher Heinz Gornitz, beide von hier, in einem Geschäft am Lutherkirchhof die Ladentasse zu heheln. Wie die Ermittlungen ergaben, hatten beide einen regelrechten Hausüberfall geplant. Sie konnten noch im Laufe des geigenen Tages festgenommen werden. Wie wir hierzu erfahren, hat sich dabei „Raft“ von der Wache der Kreisleitungs Weissenfels als Detektiv bewährt, durch seine Kliffe konnten die beiden Verbrecher festgenommen werden.

Auflösung der deutschen nationalen Kampfstaffeln

Weißenfels. Im Rahmen der im ganzen Reich durchgeführten Aktion gegen die deutschen nationalen Kampfstaffeln, Kampfring und Betriebszellen wurde am Mittwoch von Beamten der politischen Polizei eine Durchsicht des Geschäftsraumes der deutschen nationalen Kampfstaffeln im Landbauhof und der Wohnung des bisherigen Stabsführers Th. Wagner vorgenommen. Das vorgefundene Material wurde beschlagnahmt.

Verbreiten der Turner

Weißenfels. Wie schon bekannt geworden ist, veranstaltet der Städtische Turnverein am Freitag, dem 30. Juni, in Schumanns Garten unter Mitwirkung der Standortpolizei 32 einen Turnabend mit Konzert und Tanz zugunsten der Stuttgarter Kämpfer. Der Vorverkauf hat bereits rege eingesetzt und es ist raumlich sich schon eine Karte in der Weissenfelser Turnhalle, die zum Teil in Weissenfels, zu haben. Bei ungenügender Menge findet die Veranstaltung im Saale statt. Näheres siehe laufende Anzeigen.

Eröffnung des Vorverkaufs

Weißenfels. Der Vorverkauf anlässlich des am Sonntag, dem 2. Juli, stattfindenden reitsportlichen Veranstaltungen des Reiches hat bereits eröffnet. Die Verkaufsstellen sind aus dem heutigen Interesat ersichtlich.

Fest der Jugend in Granzsch

Granzsch. Auch in Granzsch rüht man zur Sommererweiterung. Die Ortsgruppe der Weissenfelder hat die Leitung der Veranstaltung übernommen und die nationalen Verbände und Vereine der umliegenden Ortschaften zur Beteiligung herangezogen. Es ist ihm damit Sorge gegeben, daß dem Publikum ein reichhaltiges und gutes Programm geboten wird. Das Abmehren des Sommererweiterers, die Feuerwerke und alle künftigen Darbietungen finden an anderem schon geeigneten Orten statt.

Goldene Hochzeit

Hörsdorf. Im vergangenen Sonntag konnte das Ehepaar Kahl das Fest der goldenen Hochzeit begehen. Seitens des Gemeindevorstandes Reichenbach wurde ein Bild mit Glückwünschen des Reichspräsidenten sowie Geldgeschenke der Regierung und der Gemeinde überreicht. Vom Steuerintendant Dr. Sannicker wurde das Jubiläumspaar mit einer Prachtfeier beschenkt. Man gedachte rühmlich Jubilarer auch weiterhin ein glücklicher Lebensabend beschieden sein.

Amtliche Bekämpfung Stadtbordnieterversammlung

Die Stadtbordnieterversammlung am Dienstag, dem 27. Juni 1933, 20 Uhr, im Stadtbordnieterversammlung stattfindende Stadtbordnieterversammlung ein.

Tagesordnung

A. Öffentliche Sitzung. 1. Kenntnisnahme verschiedener Eingänge. 2. Wahl des Schiedsmanns für den 1. Bezirk. 3. Entscheidung für den Stadtbauamt. 4. Wahlbestätigung von Mitteln für die Schlauchbohrerherstellung. 5. Festsetzung des Stellenplanes der Beamten und Angestellten der Stadtbauamt. 6. Wahlbestätigung der Stadtbauamt. 7. Kenntnisnahme der Stadtbauamt. 8. Wahlbestätigung der Stadtbauamt. 9. Wahlbestätigung der Stadtbauamt. 10. Wahlbestätigung der Stadtbauamt.

Weissenfels, den 22. Juni 1933.

Dr. D. Heiler, Stadtbordnieterversammlung.

Wahl (Vogelstehen) Wie alljährlich, so fand auch am vergangenen Sonntag und Montag das Vogelstehen des hiesigen Schützenvereins statt. Die Straßen des Dorfes waren reich geschmückt mit den Zeichen der nationalen Erhebung und boten ein festliches Bild. Schützenkönig wurde Kap. Otto König, Granzsch.

Bodenbau (Eichschaltung) Nachdem vorige Woche sämtliche Fahrräder und Kraftwagen von den Mitgliedern der K.F.D. seitens der Polizei und der Ortpolizei sichergestellt worden waren, wurden am Dienstag die gesamten Gegenstände des hiesigen Arbeiterregiment Klubs und des Arbeiter-Gesangvereins vollständig freigegeben. Die beiden obengenannten Vereine sind somit aufgehört.

16.-Schulungsabend

Hörsdorf. Im Saale der Schule in Weissenfels hielt Hr. Bismarck, ein hervorragender Redner, am Dienstag einen fesselnden Lichtbildvortrag über Deutsch-Südwest-Afrika. An der Hand zahlreicher Abbildungen zeigte er die Eigenart des Landes, seine Bewohner, Tiere und Pflanzenwelt nicht minder als die von unseren Kolonisten geleistete Pionierarbeit. Am 28. Juni wird Kap. Gaudier in einem zweiten Lichtbildvortrag seine Ergebnisse über die Arbeit des Westreiches schildern.



Stürmische Begrüßung Dr. Reys bei der Rückkehr aus Genf. Dr. Reys verläßt unter Gelächern der Weissenfelser Mitglieder den Bahnhofs. Anläufe der fortgesetzten Weissenfelser hatte sich die deutsche Delegation auf der Genfer Arbeiterversammlung genötigt gesehen, die Genfer Sitzung demonstrativ zu verlassen. Dr. Delegationenführer Dr. Leh wurde jetzt bei seiner Ankunft in der Weissenfelser Bahnhof von Tausenden von Weissenfelsern hitzhaft begrüßt, die bezeugen wollten, daß die deutsche Arbeiterbewegung geschlossen hinter der deutschen Arbeiterbewegung steht.

Wuchliger Aufmarsch der Arbeiterbataillone

Riesenkundgebung für die deutsche Arbeitsfront
Weissenfels. Trotz des geringen regnerischen Wetters fand die Arbeiterbataillone Weissenfels wieder im Rahmen des städtischen Arbeiterbataillone, veranstaltete gestern die Weissenfelser nationalsozialistische Betriebszellenorganisation eine gewaltige Kundgebung für die deutsche Arbeitsfront und gegen die Vorgehen der Arbeitsfront in Genf auf dem Weissenfelser Marktplatz. Nachdem 5 Uhr rüdten die einzelnen Bataillone der Weissenfelser Bereich, um geschlossen nach dem Marktplatz, wo sich dann gegen 5.30 Uhr fast der gesamte Marktplatz gefüllt hatte. Sie hatten sich weit über 6000 Arbeiter der Stadt und der Kreis umgeben, um gemeinsam gegen die englische Schmach zu protestieren.
Die mehrstündige Kundgebung.
Eintretend spielten die anwesenden Kapellen, Ges. und Schulpflege, sämtliche Militärmusik, die Kundgebung somit von allen Seiten an in das richtige Licht brachte.
Das Referat hatte der Kreisbetriebszellenleiter, Kap. Hans Schmidt, übernommen, der durch Großaufsprecher in wichtigen, anregenden Sätzen hervorhob, daß die Weissenfelser Arbeiterbataillone entgegen der hiesigen Behauptungen freiwillig aufmarschiert waren, um gegen die englische Schmach des französischen Marxismus, daß der deutsche Arbeiterbataillon Dr. Leh als Geschäftsführer der deutschen Arbeiterbewegung nach Genf gekommen wäre, zu protestieren. Weiter erklärte Kap. Schmidt, daß Genf dem deutschen Volk in seiner Gesamtheit schon schwere Verluste infliert habe. Die deutsche Arbeiterbewegung werde jedoch nach Genf zur Arbeiterversammlung gehen mit dem unerschütterlichen Willen, dem deutschen Arbeiter in der Welt wieder die Achtung und Geltung zu verschaffen, die ihm durch den internationalen Marxismus ge-

Ein großer Tag für Lothig

Lothig. Vom schönsten Wetter begünstigt, feierte am Sonntag der hiesige Männererfahrungenverein das Fest seines 80. Jahrestages. Die gesamte Gemeinde nahm regen Anteil und nicht ein Haus war zu verzeichnen, das nicht Zeichen und Girlanden schmückte. Schon am Vormittag waren Kränze am Striegeltor und den Türen der im Ballsaale gefesteten Sangesbrüder niedergelagert. Die aufkommenden Arbeitervereine sowie die örtlichen Vereine wurden mit Blumen und Blumensträußen beglücklichtet. Wie es von unseren Lothiger Sängern gewohnt wurde, in Zukunft auch leben. Auf den schon bereitgestellten Tischen lag das Verzeichnis der Sangesbrüder, welche dem Lothiger Verein beitreten. Die am Montag, den 2. Juli, unter Leitung des Dirigenten Kap. Heiler, Haders, auf zu Genf abgedacht waren, wurde ein Vorverkauf.

An unsere Berichterstatter auf dem Lande!

In letzter Zeit haben sich auf unseren Schreibtischen die Zusendungen aus vielen kleinen Ortschaften der Provinz. Am Bernehmen, bitten wir, in Zukunft bei jeder Sendung die Kreiszugehörigkeit des betr. Dorfes anzugeben.

M.Z. Provinz-Schriftleitung.

von Fräulein Else Herrmann auf dem Vorzug. Darauf ersucht der langjährige Vorsitzende des Vereins, Sangesbrüder Otto Herrmann, das Wort. Er schickte die Geschichte des festgebenden Vereins, in folgenden, wie im Jahre 1914 alle Sangesbrüder bis auf zwei ältere Säger zu den Kassenellen und dem Volk und Vaterland die Szene hielten. Der damalige Dirigent, Lehrer Albert Grohe, sowie die Sangesbrüder Edm. Sied, Alf. Morgenstern und Ernst Lehmer beteiligten diese Szene mit dem Lobe fürs Vaterland. Beim Anfang des Liedes vom guten Kameraden wurde dieser Kameraden gedacht. Hiermit erlie der Vorsitzende die allen Sangesbrüder mit 33. Jahrestag Diederichs, und zwar Kap. Morgenstern, Otto Herrmann, Ernst Grohe und Hermann Groß. Hoffentlich blüht der deutsche Säger in die Zukunft. Mit einem Gruß auf unser Volk, Vaterland und seine großen Führer schickte der Vorsitzende seine Aufschlüsse. Nachdem das Sangesbrüderband beendete, mußte noch die Musik konzentriert. Da durch das Schließen insbesondere aller Nachboreine der Tag nicht anders ausgefüllt werden konnte. Es war ein großer Tag in unserer kleinen Gemeinde.

Deuten. (Kommissionärer Gemeindeversteher.)

Am Ende der vorigen Woche wurde Herr Franz Mann kommunistischer als Gemeindevorsteher eingewählt.

Die Jugend wird organisiert

Hörsdorf. Wie wir am 18. Juni in unserer Zeitung des Kap. Weissenfels, der in seiner Führung des Kap. Weissenfels eine Gruppe des Deutschen Jungvolks ins Leben gerufen. Es Zungen aus den Orten Weissenfels, Granzsch, Heeren, Heeren und Heeren. Die Gruppe Weissenfels nehmen an den wöchentlichen Meetings teil. Am Sonntagabend wurde ein Ausmarsch, verbunden mit einer Geländeerkundung, unternommen. Die Kinder unter der Leitung der Ortsleitung, Heeren, Weissenfels, Heeren und Heeren. Nach einer Ortsgruppe des Weissenfels ist im Entstehen.

Aus der marzylischen Korruptionszeit: Sonderbare Kontrollmaßnahmen beim Stadtbauamt

ihren Größe, den märchenhaften Preis von 20 bis 24 Mark.
Doch hier das Bauamt nicht sofort eingeschritten ist und eine solche unethische Heberenerkung von vornherein unterbunden hat, ist entweder der Beweis für die Unfähigkeit seiner leitenden Beamten oder aber man muß vermuten, daß irgendwelche geheime Kanäle von der Bauverwaltung liefen, die es geboten erschienen ließen, nicht ein Augenblick möglicherweise beide zuzubriden. Wir vermuten, daß das eigene auf dem Bauamt der Firma Schmidt befristet, die gleiche Anwendung auf den sogenannten Bauhilfer, Herrn Schmidt, finden wird. Zu dieser letzten Annahme sind wir besonders berechtigt, da in der Bauverwaltung zum 700 Jahren Schutz für die im Anzeigebereich angestellten Beamten bereitgestellt haben, die ausreichen, um einen massiven Damm von 10mal10mal10 Meter gleich 700 Kubikmeter feinen Boden abzutransportieren. Wie viele Kubikmeter von Schuttsteinen herkommen soll, wäre interessant, von Herrn Schmidt zu erfahren. Wir wollen aber nicht so stark mit ihm ins Gerichte gehen, denn gerade während der Bauphase war sein Sohn der Vater Schmidt beschäftigt, so daß er wohl der etwas Mühselig zu nehmen hatte, woher die Ausführung des Baues selbst bleibt, noch vieles zu sagen übrig. Für heute soll nur an einem kleinen Beispiel der Weissenfelser Bauverwaltung gezeigt werden, wie wenig die Behörden und ihre leitenden Beamten sich von dem Verbreiten leiten ließen, das Gemeinwohl über den Nutzen des einzelnen zu stellen.

Merseburg Stadt und Land

Die Taufendjahre geht weiter

Eröffnung der Gewerbeausstellung

Merseburg. Am Donnerstagvormittag wurde im Schützenhaus im Beisein zahlreicher Ehrengäste die große Gewerbeausstellung, die im Rahmen der Jubiläumfeier Merseburgs stattfindet, eröffnet.

Annahmegerichtspräsident Pfeiffer brachte auf die Führer des Handwerks und der Industrie die Adresse unserer Dankbarkeit, die sich im Rahmen der Jubiläumfeier Merseburgs ausdrückt. Er dankte dem Reichspräsidenten von Hindenburg und Reichsminister Dr. Brüning für die Unterstützung der Jubiläumfeier im alten Merseburg und wünschte, daß die Jubiläumfeier im neuen Merseburg ebenfalls ein Erfolg sei. Auch in den vergangenen Jahrhunderten habe das Handwerk großen Anteil an der Blüte der deutschen Städte gehabt.

Deutschland werde heute besonders wegen seiner Handwerkskraft, in der es führend sei. Tüchtigkeit, Sparsamkeit und Energie zeigten der Regierungschefs werden diese Kraft in deutscher Qualität für die deutsche Volkswirtschaft weiter vorwärts bringen.

Mit dem Hans Sachs-Wort „Erachtet mir die Meister nicht und esretzliche Kunst“ schloß der Regierungspräsident seine Rede, an die sich die Eröffnungsprache des Merseburger Oberbürgermeisters Dr. Mosbach anknüpfte.

In jeder Arbeit der Handwerksmeister stecke ein Stück von einem Künstler. In jeder Arbeit der Industrie stecke ein Stück von einem Handwerker. In jeder Arbeit der Landwirtschaft stecke ein Stück von einem Handwerker. In jeder Arbeit der Wissenschaft stecke ein Stück von einem Handwerker. In jeder Arbeit der Kunst stecke ein Stück von einem Handwerker.

Nachdem der Oberbürgermeister die Gewerbeausstellung für eröffnet erklärt hatte, schloß die Eröffnung mit einem Festessen im Saal der Ausstellung. In mehreren Räumen und auf großen Geländen sind in sechs reich besetzten Gruppen alle Arten von Handwerkszeugen, Maschinen und sonstigen Produkte des deutschen Gewerbes ausgestellt. Die Ausstellung ist eine der schönsten, die in der Geschichte der deutschen Gewerbeausstellungen zu sehen sind.

Am Abend fand ein Konzert auf dem Ausstellungslande statt, an dem auch die Mitglieder der Gewerbevereine teilnahmen. Die deutsche Hymne von Hindenburg wurde ebenfalls gespielt.

Telegramme an Reichspräsident und Kanzler

Merseburg. Morgen Nachmittag werden bei der Eröffnung der Merseburger Jubiläumfeier die Telegramme an den Reichspräsidenten und den Reichskanzler durch die Mitglieder der Gewerbevereine überreicht werden. Die Telegramme sind von den Mitgliedern der Gewerbevereine verfaßt worden. Sie werden folgenden Wortlaut haben:

An den Reichspräsidenten:

„Dem Vater des Vaterlandes, unserem hochverehrten Reichspräsidenten und Ehrenbürger, ein herzliches Glück aus dem tausendjährigen Merseburg.“

An den Reichskanzler:

„Hochverehrtem Führer und Ehrenbürger, Reichskanzler Gültler, herzlichsten Glück aus dem tausendjährigen Merseburg.“

Heute Gefangenenkonzert

Merseburg. Das Gefangenenkonzert in der Gewerbeausstellung, das gestern abgehalten werden mußte, findet heute Abend 8 Uhr im „Schützenhaus“ statt.

Mit dem Fahrrad durch die Fenster-scheibe

Merseburg. Einem Radfahrer war beim Befahren einer abfahrenden Straße die Kette zerfallen, so daß er sich unmöglich war, das Rad zum Stehen zu bringen. An einer Straßenecke wurde er von einem anderen Radfahrer und lag durch den Sturz in eine Fensterscheibe, wobei der Fensterrahmen in Trümmer ging. Der Radfahrer hatte erhebliche Verletzungen erlitten.

Technische Notizen, herkörent

Merseburg. Freitag 19.30 Uhr Anpassung der Uniformen für die Vorleser, die am letzten Sonntag beschriebenen waren sowie Anstandsappell und Aufschubung für alle Anstellungen.

Sanitätsdienst

beim Festzug zur Jubiläumfeier.

- Merseburg. Zum Aufstellungsplatz des Festzuges werden acht Sanitätsmannschaften und zwei Fahrerinnen des roten Kreuzes kommandiert werden. Aufstellungsorte werden auf dem Wege des Festzuges errichtet für: 1. Weissenfelder Straße im „Waterland“, Fernsprecher 2310. 2. Obere Breite Straße in der „Goldenen Kugel“, Fernsprecher 2447. 3. Breite Straße in der „Alten Volk“, Fernsprecher 2344 (H. Geizinger). 4. Hofmarkt, 5. Markt, 6. Burgstraße im „Marksteller“, Fernspr. 2484. 7. Domstraße in der „Kurie, Domstraße 8, Fernsprecher 2229 („Domheute“). 8. Domplatz, 9. Oberaltendurg in der „Kaufmannsstraße“, Fernsprecher 2141 (Sammel-Pl.). 10. Unteraltendurg im „Bergschloß“, Fernspr. 2712. 11. Gültlerstraße im „Reichshaus“, Fernsprecher 2638. 12. Marktstraße, 13. Hindenburgstraße, 14. Hindenburgstraße, 15. Siedersstraße, Fernsprecher 2905. 16. Wandelstraße im „Gasthof“, Fernsprecher 2842 (Vorkomm.). 17. Hofmarkt, 18. Hofmarkt, 19. Hofmarkt, 20. Hofmarkt, 21. Hofmarkt, 22. Hofmarkt, 23. Hofmarkt, 24. Hofmarkt, 25. Hofmarkt, 26. Hofmarkt, 27. Hofmarkt, 28. Hofmarkt, 29. Hofmarkt, 30. Hofmarkt, 31. Hofmarkt, 32. Hofmarkt, 33. Hofmarkt, 34. Hofmarkt, 35. Hofmarkt, 36. Hofmarkt, 37. Hofmarkt, 38. Hofmarkt, 39. Hofmarkt, 40. Hofmarkt, 41. Hofmarkt, 42. Hofmarkt, 43. Hofmarkt, 44. Hofmarkt, 45. Hofmarkt, 46. Hofmarkt, 47. Hofmarkt, 48. Hofmarkt, 49. Hofmarkt, 50. Hofmarkt, 51. Hofmarkt, 52. Hofmarkt, 53. Hofmarkt, 54. Hofmarkt, 55. Hofmarkt, 56. Hofmarkt, 57. Hofmarkt, 58. Hofmarkt, 59. Hofmarkt, 60. Hofmarkt, 61. Hofmarkt, 62. Hofmarkt, 63. Hofmarkt, 64. Hofmarkt, 65. Hofmarkt, 66. Hofmarkt, 67. Hofmarkt, 68. Hofmarkt, 69. Hofmarkt, 70. Hofmarkt, 71. Hofmarkt, 72. Hofmarkt, 73. Hofmarkt, 74. Hofmarkt, 75. Hofmarkt, 76. Hofmarkt, 77. Hofmarkt, 78. Hofmarkt, 79. Hofmarkt, 80. Hofmarkt, 81. Hofmarkt, 82. Hofmarkt, 83. Hofmarkt, 84. Hofmarkt, 85. Hofmarkt, 86. Hofmarkt, 87. Hofmarkt, 88. Hofmarkt, 89. Hofmarkt, 90. Hofmarkt, 91. Hofmarkt, 92. Hofmarkt, 93. Hofmarkt, 94. Hofmarkt, 95. Hofmarkt, 96. Hofmarkt, 97. Hofmarkt, 98. Hofmarkt, 99. Hofmarkt, 100. Hofmarkt.

Zuschlagsverteilung

Quercfurt. Die Preisparcasse Quercfurt hatte in der Juwelierversteigerung beim Amtsgericht Quercfurt das Dampfgeschloß Bürgelschloß zum Meistgebot von 10000 Mark erworben. Der Zuschlag ist nun erteilt worden.

Geleit zur letzten Ruhe

Quercfurt. Am Mittwoch Nachmittag fand auf dem Friedhof zu Quercfurt die Beisetzung der Urne des verstorbenen Staatskommissars Regierungsrat Adolf Woye statt. Der Beisetzung wohnten die Angehörigen der Familie Woye bei. Die Beisetzung wurde von der Familie Woye geleitet.

Unter den Klängen des Liedes „Dem guten Kameraden“ nahmen die Witwe des Verstorbenen, seine Geschwister und Freunde Abschied von der Erde. Die Beisetzung wurde von der Familie Woye geleitet.

Nachdem der Beisetzung die Angehörigen der Familie Woye geleitet hatten, wurde die Urne in die Erde bestattet. Die Beisetzung wurde von der Familie Woye geleitet.

Die Beisetzung wurde von der Familie Woye geleitet. Die Beisetzung wurde von der Familie Woye geleitet. Die Beisetzung wurde von der Familie Woye geleitet.

Diebstahl im Stahlheimlager

Quercfurt. Der Arbeiter Kurt L. aus Götzenrod befand sich im Stahlheimlager Schellroda im freiwilligen Arbeitsdienst. Bei seiner Entlassung nahm er eine Jacke, Mütze und Stoppel mit. Er wurde alsbald nach der Tat in das Gerichtsgefängnis Quercfurt eingeliefert. Den Diebstahl will er begangen haben, weil er selbst nur einen alten Mantel besaß und sich in ärztlichen Verhältnissen befand. Da kein Fluchtverdacht bei ihm vorlag, wurde er wieder aus der Haft entlassen.

Jungkonzentrationslager abgebrochen

Quercfurt. Am 20. Juni 1933 wurden der Arbeiter Adolf Schumann, der Arbeiter Kurt L. aus Götzenrod, der Arbeiter Willi Schellroda, fälschlich als Quercfurt, der Arbeiter Fritz Lange aus Neumark, der Arbeiter Willi Helmendorf aus Neora und der Elektriker Hans Kuppe aus Neora, die sich bisher im Gerichtsgefängnis in Quercfurt in Schutzhaft befanden, gemäß Verfügung des Landratsamt Quercfurt in das Konzentrationslager Buchenwald bei Weimar abtransportiert. Die dortige Führung der Konzentrationslagerverwaltung hat die Namen der abtransportierten Arbeiter in die Liste der abtransportierten Arbeiter eingetragen. Die Namen der abtransportierten Arbeiter sind: Adolf Schumann, Kurt L., Willi Schellroda, Fritz Lange, Willi Helmendorf, Hans Kuppe.

Die Namen der abtransportierten Arbeiter sind: Adolf Schumann, Kurt L., Willi Schellroda, Fritz Lange, Willi Helmendorf, Hans Kuppe.

Die Namen der abtransportierten Arbeiter sind: Adolf Schumann, Kurt L., Willi Schellroda, Fritz Lange, Willi Helmendorf, Hans Kuppe.

Bestätigung leitender Kommunalbeamter

Ein Rundschreiben des preussischen Innenministers

Niemand darf bestätigt werden, bei dem die Voraussetzungen vorliegen, nach denen Beamte aus dem Dienst entlassen oder in den Ruhestand versetzt werden können. Diesem Rundschreiben des preussischen Innenministers ist die Bestätigung der leitenden Kommunalbeamten der Gemeinden und Gemeindeverbände. Die Bestätigung der leitenden Kommunalbeamten der Gemeinden und Gemeindeverbände ist die Bestätigung der leitenden Kommunalbeamten der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Die Bestätigung der leitenden Kommunalbeamten der Gemeinden und Gemeindeverbände ist die Bestätigung der leitenden Kommunalbeamten der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Die Bestätigung der leitenden Kommunalbeamten der Gemeinden und Gemeindeverbände ist die Bestätigung der leitenden Kommunalbeamten der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Die Bestätigung der leitenden Kommunalbeamten der Gemeinden und Gemeindeverbände ist die Bestätigung der leitenden Kommunalbeamten der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Ein Rundschreiben des preussischen Innenministers

Niemand darf bestätigt werden, bei dem die Voraussetzungen vorliegen, nach denen Beamte aus dem Dienst entlassen oder in den Ruhestand versetzt werden können. Diesem Rundschreiben des preussischen Innenministers ist die Bestätigung der leitenden Kommunalbeamten der Gemeinden und Gemeindeverbände. Die Bestätigung der leitenden Kommunalbeamten der Gemeinden und Gemeindeverbände ist die Bestätigung der leitenden Kommunalbeamten der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Die Bestätigung der leitenden Kommunalbeamten der Gemeinden und Gemeindeverbände ist die Bestätigung der leitenden Kommunalbeamten der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Die Bestätigung der leitenden Kommunalbeamten der Gemeinden und Gemeindeverbände ist die Bestätigung der leitenden Kommunalbeamten der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Die Bestätigung der leitenden Kommunalbeamten der Gemeinden und Gemeindeverbände ist die Bestätigung der leitenden Kommunalbeamten der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Die Bestätigung der leitenden Kommunalbeamten der Gemeinden und Gemeindeverbände ist die Bestätigung der leitenden Kommunalbeamten der Gemeinden und Gemeindeverbände.

auf dem Bauplatz in der Höhe errichtet werden.

Die Bauplätze werden besetzt durch die Sanitätsmannschaften des roten Kreuzes der SA, des Arbeiter-Samariter-Bundes und durch Helferinnen des roten Kreuzes. (Zu vordemher Jiffer 1-20 je ein Angehöriger.) Die Bauplätze sind die Bauplätze der SA, des Arbeiter-Samariter-Bundes und der Helferinnen des roten Kreuzes. (Zu vordemher Jiffer 1-20 je ein Angehöriger.)

Die Bauplätze sind die Bauplätze der SA, des Arbeiter-Samariter-Bundes und der Helferinnen des roten Kreuzes. (Zu vordemher Jiffer 1-20 je ein Angehöriger.)

Die Bauplätze sind die Bauplätze der SA, des Arbeiter-Samariter-Bundes und der Helferinnen des roten Kreuzes. (Zu vordemher Jiffer 1-20 je ein Angehöriger.)

Die Bauplätze sind die Bauplätze der SA, des Arbeiter-Samariter-Bundes und der Helferinnen des roten Kreuzes. (Zu vordemher Jiffer 1-20 je ein Angehöriger.)

Die Bauplätze sind die Bauplätze der SA, des Arbeiter-Samariter-Bundes und der Helferinnen des roten Kreuzes. (Zu vordemher Jiffer 1-20 je ein Angehöriger.)

Die Bauplätze sind die Bauplätze der SA, des Arbeiter-Samariter-Bundes und der Helferinnen des roten Kreuzes. (Zu vordemher Jiffer 1-20 je ein Angehöriger.)

Die Bauplätze sind die Bauplätze der SA, des Arbeiter-Samariter-Bundes und der Helferinnen des roten Kreuzes. (Zu vordemher Jiffer 1-20 je ein Angehöriger.)

Die Bauplätze sind die Bauplätze der SA, des Arbeiter-Samariter-Bundes und der Helferinnen des roten Kreuzes. (Zu vordemher Jiffer 1-20 je ein Angehöriger.)

Die Bauplätze sind die Bauplätze der SA, des Arbeiter-Samariter-Bundes und der Helferinnen des roten Kreuzes. (Zu vordemher Jiffer 1-20 je ein Angehöriger.)

Die Bauplätze sind die Bauplätze der SA, des Arbeiter-Samariter-Bundes und der Helferinnen des roten Kreuzes. (Zu vordemher Jiffer 1-20 je ein Angehöriger.)

Die Bauplätze sind die Bauplätze der SA, des Arbeiter-Samariter-Bundes und der Helferinnen des roten Kreuzes. (Zu vordemher Jiffer 1-20 je ein Angehöriger.)

Die Bauplätze sind die Bauplätze der SA, des Arbeiter-Samariter-Bundes und der Helferinnen des roten Kreuzes. (Zu vordemher Jiffer 1-20 je ein Angehöriger.)



Englischer Kriegsdienst in Danzig.

Der nationalsozialistische Kommandeur Fortner Danziger SA-Leute und Polizisten haben zur Zeit den englischen Kommandanten will' Vergrünung des Torpedobootzerstörers...

Ein englischer Torpedobootzerstörer „Sampanell“ hatte jetzt in Freien Stadt Danzig einen Besuch ab, wo er von Behörden, Verwaltungen und Bevölkerung überaus herzlich begrüßt wurde.

Aus Mitteldeutschland

68. Aufnahme zu Ehren der Freiheitkämpfer Kien und Fischer

Bad Kösen. Anlässlich der Wiederkehr des 20. Jahrestages der beiden Freiheitkämpfer Kien und Fischer veranstaltete die Reichsführung der nationalsozialistischen Schülervereine am 18. Juni auf Wunsch von Prof. Dr. Hübner und in Bad Kösen eine große Kundgebung und Gedenkfeier. Im Mittelpunkt stand die Ansprache des Reichsführers der S.S., Himmler. Anordnungen der einzelnen Standarten werden an den Gründern der beiden Freiheitkämpfer für das nationale Deutschland fröhlich niedergelassen und die Ehrenstürme wird dort aufgeführt stehen. Zur Teilnahme an der Feier sind beschlossen die gesamte 20. SS-Standarte Halle-Merseburg, der Sturmabteilung Gotha, Weimar, Leipzig, sowie mehrere Zwillingswerke und Musikzüge.

Gefährliche Wildbieste

Obwohl der Oberförster waren vor einigen Tagen drei Männer mit schwer beschriebenen Ausfällen aufgefallen, die aus dem Wald kamen. Die Polizei nahm daraufhin bei den Verdächtigen eine Hausdurchsuchung und fand in den Wäldern Wildbilsbeute. Die drei Wildbilsbeute wurden daraufhin verhaftet. Wie berichtet, dürften noch weitere Verhaftungen bevorstehen.

Auswertung des Motorgeländesports

Die diesjährige Dreitage-Garagefahrt hat ein völlig verändertes Bild. Zu dem Überzeugen der Fahrer und dem Bekahren der Reichswehr kann dieses Jahr das braune und schwarze Rad der SS- und SA-Mitglieder in der ersten Runden mit den Zeichen der nationalen Revolution schmücken die Motorsport der Fahrer!

meisten führen die gewöhnlichen, an den Tankschein erhältlichen sogenannten Dreieckseinsätze. Diese Einsätze sind für uns Deutsche das, was der National-Mythos dem Garburt Nationalen oder dem Sovenal Zententil entspricht: Der nationale Brennstoff, der nicht nur in Leistungsansätze und Wirtschaftlichkeit das gleiche ist, sondern auch ein gänzliches Vertrauen in die deutsche Technik bewirkt und den in nationalen und technischen Interesse liegenden technischen Entwicklungsproblemen entspricht. Es wurde klar, das Gemisch des deutschen Bergbaus, was der Reichswehr ausschließlich verwendet.

Die Veranstaltung selbst war zweifelhlos das sicherste in ihrer Art, weil Deutschland, ja vielleicht der ganze Kontinent, bisher gesehen hat.

Es liegt nicht im Interesse der Fortentwicklung des Motorsports, die übermäßigen Anforderungen an den Fahrer zu setzen. Die Fahrer werden nicht nur zur Beachtung der eigenen Gesundheit gezwungen, sondern auch zum Besten der Technik zu bringen.

Anfolge der übermäßigen Beanspruchung von Fahrer und Material bieten die Ergebnisse der letzten Jahre ein klares Bild von den Möglichkeiten des Motorsports als sportliche Leistungsmittel. Die Ergebnisse sind gegenüber den Vorjahren ist als einer der größten Fortschritte aufzufassen, wie gut die Motoren die Strapazen überleben haben. Motoren und Getriebeübersätze sind fast nicht festsitzend. Vor allem eines scheint ausgezeichnet: Heberster Motore!

Die Ursache dieser erfreulichen Entwicklung liegt in den besten konstruktiven Fortschritten auf dem Gebiet der Motorentechnik. Die Motoren sind heute nicht mehr ein rein technisches Problem, sondern sie sind ein technisches Problem. Die Motoren sind heute nicht mehr ein rein technisches Problem, sondern sie sind ein technisches Problem.

Die Motoren sind heute nicht mehr ein rein technisches Problem, sondern sie sind ein technisches Problem. Die Motoren sind heute nicht mehr ein rein technisches Problem, sondern sie sind ein technisches Problem.

Die Landwirtschaftskammer erklärt: Die Katastrophe von Saldorf war vorauszusehen

Es handelt sich nicht, wie vielfach durch die Presse gegangen ist, um ein naturgewaltiges Ereignis, das zu wandern anfang, sondern um ein, von den Solow-Werken in Saldorf angelegtes unversichertes Lager.

Die Landwirtschaftskammer erklärt: Die Katastrophe von Saldorf war vorauszusehen. Es handelt sich nicht, wie vielfach durch die Presse gegangen ist, um ein naturgewaltiges Ereignis, das zu wandern anfang, sondern um ein, von den Solow-Werken in Saldorf angelegtes unversichertes Lager.

Im Interesse der Bevölkerung eines weitern Ansehens in der dortigen Gegend wird verlangt werden, daß das Verzeichnis früherer Jahre schleunigst befristet wird. Es ist zu hoffen, daß die verantwortlichen Behörden gegen weitere Geschehnisse in derartigen Betrieben die nötigen Vorkehrungen treffen werden.

Söldlicher Unfall

Ein Söldner, beim Aufräumen des Dachstuhls eines neuen Neubaus Söldlinghaus in der Söldlingstraße wurde ein Söldner von einem herabfallenden Balken getroffen, der einen Schädelbruch erlitt, an dessen Folgen er nach längerer Zeit starb.

Zweifacher Selbstmord

Ein Mann, der betrogene Frau verließ, wurde von einem herabfallenden Balken getroffen, der einen Schädelbruch erlitt, an dessen Folgen er nach längerer Zeit starb.



Die Frau hat Schuld

Was immer — Mal ist der Kraken falsch geworden, mal ist es falsch geplatzt — der arme Galz nicht vor Wut! — Haben Sie noch? Gibt es nicht MEY-KRAGEN!

Dutsendpackung . . . Mk. 2.50
6 Stück 1.25 + 3 Stück . . . 65

Immer neu ist der MEY

- Halle: MEY & EDLICH, Große Steinstraße 1/2
 - Bölgern: Hermann Weiss, Lindenstraße
 - Eisleben: Max Meyer, Markt 63
 - Bad Kösen: I. G. Lehmann Nachf., Lindenstraße 2
 - Bad Liebenwerda: Otto Meyer, Hermannstr. 1
 - Merseburg: W. F. Voigt, Adolf-Hitler-Str. 10
 - Nangenburg: Schirn-Schmidt, Markt 19
 - Sangerhausen: Walter Berger, Klyische Straße 9
 - Louis Pätzold, Klyische Straße 10
 - Torgau: Ludwig Bäcker Nachf., W. Zeisler Breite Straße 24
 - L. Volker, Marktstraße 2
 - Weisseneißel: O. Aug. Fischer, Jüdenstraße 2
 - Zeltz: Otto Haarsch, Wasservorstadt 13
- Ferner in allen Geschäften mit MEY-Plakaten

Zauber des Jüdens

ROMAN VON RUDOLF GREINZ

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, Nachdruck, Verbreitung sowie die der Reproduktion vorbehalten. Für Amerika: Copyright 1933 bei L. Brachmann, N.Y., N.Y., U.S.A., Leipzig. Printed in Germany.

(98. Fortsetzung)

Wenn auch etwas wie heimlicher Reiz in den drei anderen Schwelern wieder garte, so ließen sie davon doch nichts merken. Ihre zwei beiratete Schwäger, die Frau Doktor Lamprecht, nahm in die bemerksame Stellung ein. Es war daher wohl selbstverständlich, daß der Künstler auf sie zuerst verfallen war. Und dann konnte man ja gar nicht wissen, ob ihn mit der Zeit nicht auch die anderen Schwägerinnen für eine künstlerische Gestaltung interessierten.

Endlich kamen die drei letzten Schwelern wieder. Es war die Tochter der verheirateten Schwäger, Brigitte in einem ganz eigenen Lichte zu sehen begannen. Es mußte hinter ihr doch etwas dunkler sein, daß sie den Künstler nicht mehr so sehr verehrte. Und schließlich war's ihr doch eine geborene Künstlerin. Die Ehe von Hans von Ringenberg mobilisiert zu werden, galt ja eigentlich der ganzen Familie, ging wie eine Verpflichtung auf dieselbe über.

Die drei letzten Schwelern hatten ja immer wieder auch in ihrem eigenen Geschäft, Schmittwaren ein großes und in detail unter den Augen, zu tun und teilten ihre Zeit abwechselungsweise zwischen dem Hause der Schwäger und dem Hause der Schwäger. Die Kunst war allerdings verlässlich auch in das Haus der Schwäger übergegangen. Aber die Emilie und die Frieda mußten sich fortbewegen und um ihren eigenen Leben kümmern. Wenn sie dort nicht weit waren, hatten sie eine vorzüglich eingeführte alte Kabiner und einen ebenso tüchtigen Schneider gehabt hatten. So wäre es ihnen ohne dies nicht möglich gewesen, soviel außer Haus zu tun.

Von hatte doch aber alles die Frau Doktor Lamprecht in trefflicher Weise geordnet, so daß der von ihr erstellte Heiratsmarkt für den ersten Winter nicht gefahr wurde. Die Welt ginge durch in der Welt. Auch im Geschäft der Schwägerin die jeden Tag auf und sah zum Medgen. Da ging also alles in ungeörter Ordnung weiter.

Da die Emilie und die Frieda den ganzen Tag zwischen der Schmittwaren ein großes und in detail und Kolonialwaren Schreiber hin und her pendelten, wußte sie nur eine schlechte Kunst. Die Ehe von Hans von Ringenberg mobilisiert zu werden, galt ja eigentlich der ganzen Familie, ging wie eine Verpflichtung auf dieselbe über.

Arbeit, an der Hans von Ringenberg schuf, verriet, diese Witz war dem Künstler nicht unbekannt. Aber was wollte er machen. Natürlich hatte Frau Brigitte es selbst verlangt, daß die Mexaner Chronist davon Witz nahm, wie sie Hans von Ringenberg zu einer bestimmten Gelegenheit hatte. Ein Witz, den Hans von Ringenberg dem Herrn Kolonialwarenhandeler Schreiber vor. Die Künstler mußten doch mehrwöchige Namen haben. Er hätte sich jedenfalls niemals entschließen können, dieses entsetzliche Werk zu mobilisieren. Das bedeutete er auch seinem Freunde schreutern an. Der lächelte aber nur dazu.

Der Kopf der Brigitte interessiert nicht möglich! sagte er. „Er hat doch etwas Interessantes an sich.“

„Das ist schon möglich!“ erregene Oda Schreiber. „Wie importiert es am besten, wenn ich von ihr nichts sehe und höre.“

„Das begreife ich ja, lieber Oswald!“, meinte der Künstler. „Aber das sind eben andere Standpunkte. Wie es eigentlich im Schilde führte, das bezog er seinen Freunde dem Kolonialwarenhandeler, ja nicht. Er war ja überzeugt, daß er auch dafür nicht das richtige Verständnis gefunden haben würde.“

Die gemüthliche Witz war im zweiten Stoßdrück des alten Mexaner Kaufmanns war worden. Das sah die Frau Doktor Lamprecht dem Künstler Modell und machte ihm jedesmal förmlich verliebte Augen.

anzuckte, nun auch das kleine blonde Mädel zu mobilisieren. Die Schwelern Witz hatten nicht die geringste Einwendung dagegen erhoben, sondern fanden es ganz selbstverständlich. Den Künstler konnte ja auch dieser Stoff interessieren. Ein hübsches Mädel war in die Marie. Warum sollte er nicht einmal ein Mädel aus dem Hofe mobilisieren. Der Kunst mußte doch alles offenstehen.

Die Schwelern Witz hatten sich zu künstlerischen Geländern und Unterhaltungen mit Hans von Ringenberg aufgeschlossen und gaben fleißig ihren Teil dazu. Was sie da bezappten, war freilich vielfach hübscher Sinn. Aber der junge Künstler quitierte alles mit kühlender Selbstverständlichkeit. Es konnte ja nur alles seinen Plan fördern. Und wenn er nur einmal einen Vorlesung seine Vorträge genannt hatte, dann schiedete es auch nicht, wenn er den Schwelern Witz gegenüber weiterhin ein Witz war.

Das Hans von Ringenberg an das kleine blonde Mädel mit dem Namen herangezogen war, daß er je mobilisieren wollte, war ja zuerst erschrocken. Es ist ihr aber sagte, daß die Namen des Hauses das sehr ganz ihre Einwilligung gegeben hatten, ohne ein seltsames Geraden, wie von einem stillen Geist, über das sie die Geißel.

Der Künstler hatte den zweifelhafte Eindruck, daß das Mädel eine innige Freude, ja einen Spaß darüber empfand, weil er sie zu seinem Modell unterfordern hatte. Sie schloß sich schließlich. Und als sie ihm zugewandt, da schien sie sich ertrotzt in die Höhe zu strecken, um größer zu erscheinen, als sie war.



Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

4. Jahrgang Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit „Mittler. Wochenzeitung“ infolge des. Gewalt, Streik od. Verbot können nicht beachtet werden. Freitag, 23. Juni 1933 Verlag, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenstelle usw. in: Siedler, Hermannstr. 17, Berlin, W. 9. — — — Unangenehm für den Abnehmer. — — — Unangenehm für den Abnehmer. — — — Unangenehm für den Abnehmer. Nummer 144

Ein weiterer Schlag gegen den Marxismus

Reichsminister Dr. Frick verbietet die GPD. Christliche Gewerkschaften gleichgeschaltet / Die Führer aus der Arbeitsfront ausgestoßen

Hier spricht die „MNZ.“

Weitere Abrechnung mit Staatsfeinden

Ludwig Müller

Die Sozialdemokratie hat seit gestern auch formell zu bestehen aufgehört. Das was unter der Führung der SPD. noch an kümmerlichen marxistischen Überresten bis gestern existierte, war nurmehr ein Konglomerat von landesverräterischen und höfverräterischen Subjekten und wenn der Staat sich gestern auf Grund gewisser Vorgänge, die in der letzten Zeit festgelegt werden mußten, dafür entschieden, mit einem Schlage mit dem ganzen roten Spuk aufzuräumen, so gingen das höchste, um alle etwa noch möglichen Selbstverteidigung, die von roten Landesverrätern im Innern des Landes mit Hilfe ihrer ins Ausland geschickten Komplizen unter Umständen hätten vorbereitet werden können, von vornherein unmöglich zu machen. Der neue Eingriff des Staates hat aber auch noch in einer anderen Hinsicht eine besondere praktische Bedeutung. Die SPD. und der Marxismus überhaupt hat sich in den letzten Jahren in dermaßen demoralisiert und zerfallen, daß die verschiedenen Organisationen, die sich unter dem Namen der SPD. verbergen, heute nur noch ein Haufen von marionettenspielerischen Organen sind, die sich nicht mehr als selbständige Organisationen behaupten können. Die SPD. hat sich in dermaßen demoralisiert, daß die verschiedenen Organisationen, die sich unter dem Namen der SPD. verbergen, heute nur noch ein Haufen von marionettenspielerischen Organen sind, die sich nicht mehr als selbständige Organisationen behaupten können.

Zeitungsverbot, Vermögensbeschlagnahme, Diktatorherrschaft

Berlin, 23. Juni. Der Reichsminister des Innern hat am Donnerstag die Sozialdemokratische Partei Deutschlands verboten. In einer Anweisung an die Länderregierungen hat der Reichsinnenminister erlucht, zu veranlassen, daß das Verbot durchgeführt wird.

Die amtliche Begründung

Amlich wird dazu mitgeteilt: Vorgänge der letzten Zeit haben den unumstößlichen Beweis dafür geliefert, daß die deutsche Sozialdemokratie vor hoch- und landesverräterischen Unternehmungen gegen Deutschland und seine rechtmäßige Regierung nicht zurückschreckt. Führende Persönlichkeiten der SPD., wie Wels, Breitscheid, Stammer, Vogel, befinden sich seit Wochen in Prag, um von dort aus den Kampf gegen die Nationale Regierung in Deutschland zu führen. Wels hat eine Erklärung veröffentlicht, daß sein Austritt aus der 2. Internationale nur vorübergehend sei. Er hat an den Vorkommnissen der Arbeitergruppe auf der Interkontinentalen Konferenz in Genf ein Interesse, in dem er in Verleumdung die Arbeiterschaft der übrigen Länder aufzufahren versucht. Die Verleumdung der SPD. hat sich auf den Tagen in Berlin abgehalten und nicht außer von diesen Leuten Breitscheid usw. distanziert, es aber weise unterlassen, diese wegen ihres landesverräterischen Wirklich abuschütteln und aus dem Lande auszuschießen. In einer von der Polizei überheimlich in Hamburg ebenfalls Landesschiedes Material gefunden worden, was zwingt zu dem Schluß, die Sozialdemokratische Partei Deutschlands sei eine staats- und volksfeindliche Partei anzusehen, die keine andere Be-

handlung mehr beanspruchen kann, als wie sie der kommunistischen Partei gegenüber angewandt worden ist.

Zugehörigkeitsverbot für Beamte

Der Reichsminister des Innern hat daher die Landesregierungen ersucht, auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 die notwendigen Maßnahmen gegen die SPD. zu treffen. Insbesondere sollen sämtliche Mitglieder der SPD., die heute noch den Volksvertretungen und Gemeindeverwaltungen angehören, von der weiteren Ausübung ihrer Mandate sofort ausgeschlossen werden. Den Ausgeschlossenen verbleibt ausschließlich die Diktatorherrschaft. Der Sozialdemokratie kann auch nicht mehr die Möglichkeit gewährt werden, sich in irgendeiner Form propagandistisch zu betätigen. Versammlungen der Sozialdemokratischen Partei sowie ihrer Hilfs- und Ergänzungsorganisationen dürfen nicht mehr erlaubt werden. Genossenschaftliche sozialdemokratische Zeitungen, Anzeigen und Zeitschriften sind nicht mehr herausgegeben zu werden. Das Verbot der Sozialdemokratischen Partei und ihrer Hilfs- und Ergänzungsorganisationen wird, soweit es nicht bereits in Verbindung mit der Aufhebung der freien Gewerkschaften festgestellt worden ist, beschlaghaft. Mit dem landesverräterischen Charakter der Sozialdemokratischen Partei ist die weitere Zugehörigkeit von Beamten, Angestellten und Arbeitern, die aus öffentlichen Mitteln Gehalt, Lohn oder Ruhegeld beziehen, zu dieser Partei selbstverständlich unvereinbar.

Von Dr. Max Dietrich

Wahrheitsfarrer Müller, der Beauftragte des Reiches für evangelische Kirchenfragen, der von der achten vollständigen Versammlung des deutschen Reichstages, von Deutschen Christen, zum Reichsbischof ausgerufen ist, bezieht am heutigen Tage seinen 50. Geburtstag. Das evangelische Gymnasium zu Göttingen hat ihm ein Festessen gegeben. Die Schüler, die in den neueren Jahren die Anstalt besuchten, war Ludwig Müller einer von denen, die Sonntag für Sonntag zur Kirche gingen. Wenn er Sonntags nicht in der Kirche war, dann war er in der Wohnung des Reichsbischofs. Schon den Gedanken im Hinterkopf des Gymnasiums und in der sonnigen Redig, vielmehr brach in Ludwig Müller die Illusionierung durch, daß „die lebendige Kraft“ — wie er später nannte — hinter allem steht und

Ludwig Müller, Spende

Berlin, den 23. Juni 1933. Der Reichsleiter der Glaubensbewegung der Deutschen Christen, D. O. Siefenfelder, hat folgenden Aufruf erlassen: „Der Wahrheitsfarrer Müller feiert am 23. Juni seinen 50. Geburtstag. Ich weiß, daß ihm keine größere Freude bereitet werden kann, als daß man die Kamufffront stärkt. Ich rufe daher alle Genußgenossen auf, sich an einer „Ludwig-Müller-Spende“ zu beteiligen und diese Zahlungen, die die Kamufffront der Deutschen Christen stärken könne, auf mein Volkshochkonto: Berlin 154 185 zu überweisen.“

sehen muß und daß diese Kraft dem Wort und dem Gedanken erst ihren Sinn und Inhalt verleiht. Von allen aufgenommenen Eindeutigkeiten blieb in dem Hingänge die Frage zurück, die ihn nie wieder müde werden lassen sollte: Was kannst du in deinem persönlichen Leben aus der neustaatlichen Verdingung machen, was und wie kannst du das Gebot selbst erleben?

Student in Halle

Wie eine Gnadengabe empfand der junge Student in Halle und später in Bonn die Erkenntnis, daß ein aufrichtiger Mensch niemals sein Ziel darin erblicken kann, zur Verwirklichung eines Diktatorherrschafts zu kommen. So wurde der deutsche Reformator des 16. Jahrhunderts noch einmal unmittelbar Lehrenter in einem christlichen Diktatorherrschaft. Nun durfte Ludwig Müller jene „Kraft“ sein, die ein Christenmensch „aus unmittelbarem eigenem Erleben heraus“ stehen, zugleich aber auch lernen, daß nur der in innerlich frei Gewordene der selbstverwirklichungsfähigste Mensch sein kann.

Geelzinger

Nach der abgeschlossenen Prüfung im Ministerium war es eine bedeutungsvolle Veranstaltung in Müllers Leben, als er 1909 in Müllers Haus in der Gemeinde in Weßmar das hohe Amt des Geelzingers zum ersten Male verwaltete. Nun ergreift ihn vollends die Ueberzeugung vom Wirken der „Kraft“, Müller

gewerkschaftsführer ausgestoßen

bei den „Christlichen“ größte Korruptionserfahrungen

Berlin, 23. Juni. Der Nationalsozialismus handelt kraft seiner Stärke großmächtig, jedoch wird dieses Handeln hier und dort von seinen kleinen Gegnern als Schwäche ausgenutzt. So glaubte der Nationalsozialismus, auch den christlichen Gewerkschaften, auch den christlichen Gewerkschaften, auch den anderen bürgerlichen Gruppen gegenüber großmächtig sein zu können. Diese Tat wurde mit Indan und Mißbilligung beantwortet. Hierzu kommt, daß sich in den bestehenden Verbänden bezüglich Rassens und Wirtschaftsanlagenheiten größte Korruption herausgestellt hat. Aus dieser Erkenntnis heraus verfiel es folgendes: Alle Dienststellen der christlichen Gewerkschaften und der Angestelltenverbände sind mit Nationalsozialisten

zu besetzen. Die Mitglieder des Großen Arbeitskomitees der Deutschen Arbeitsfront: Bernhard Otte, Friedrich Kaltrusch, Dr. Theodor Trauer, Franz Behrens, so die bisherigen Führer der christlichen Gewerkschaften (Stegerwald, Jambusch und andere) werden von mir aus der Deutschen Arbeitsfront ausgestoßen. Sie dürfen selbstverständlich keinerlei Amt führen, und es ist hiermit allen Dienststellen der Deutschen Arbeitsfront verboten, irgendwelche Verhandlungen mit diesen Leuten zu führen. Sierdurch soll dokumentiert werden, daß jeder, der es wagt, den großen revolutionären Aufbau unserer Nation anzutasten, für alle Zeit geächtet wird.

ges. Dr. Robert Ley.

Weitere Mitteilungen Die Aufträge sind auch auf andere Weise erfüllt. Die gestern erlassenen Verfügungen über das Weisungswesen der Arbeiterbewegung, daß die nationalsozialistische Arbeitbewegung in irgendwelchen verschwindenden Minoritäten auch nur eine bedingte Existenzberechtigung zuzubilligen. Neben der großen Front des schaffenden Deutschlands gibt es keinen Raum mehr für irgendwelche Gruppen, die auch heute noch unter irgendeiner Schutzfärbung Morgenluft weiten zu können glauben. Das gilt für alle jene Interessengruppen, die sich in der letzten Zeit gefunden haben, um das große Ziel der Revolution mit Ständes- und Klasseninteressen zu verwechseln und zwar ohne Ausnahme! Es ist selbstverständlich, daß es in dem neuen Staat auch keinen Platz für deutschnationale Arbeiterbewegungen oder deutschnationale Kampfbünde, die in der letzten Zeit wie Pilze aus dem Boden schossen, gibt.

